



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913**

567 (5.12.1913) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-162480](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-162480)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich,
Beleglohn 30 Pfg. durch die
Post inkl. Postauschlag Nr. 3 42
pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklams-Beile ..... 1.20 Mk.

General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
General-Anzeiger Mannheim

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung .... 341
Redaktion ..... 377
Expedit. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten
Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)
Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung
Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 567.

Mannheim, Freitag, 5. Dezember 1913.

(Abendblatt)

Die heutige Abendausgabe umfasst
12 Seiten.

Zabern.

Kanzlerkrise?

Berlin, 4. Dez.

(Von einem Berliner Mitarbeiter.)

Ueber Nacht ist eine ernste politische Krise heraufgezogen. Man sollte es nicht für möglich halten: aus der Unbesonnenheit eines unreifen jungen Mannes haben die über uns Regierenden nachgerade einen europäischen Skandal gemacht, der unseren Ruf jenseits der Grenzen nirgends zu erhöhen vermag und in sich alle Elemente birgt, uns innerpolitisch in eine Katastrophe hineinzutreiben. Wir möchten nicht missverstanden werden: in dem Rücktritt des Kanzlers könnten wir eine solche Katastrophe noch nicht sehen. Es kann ja sein, daß Herr v. Bethmann-Hollweg, da er heute zu Beginn der Sitzung seine geistige Hochgenussrede zu interpretieren, einzuschränken und abzuschwächen unternahm, sein Schwankenlied sang. Es klangen trotz aller leidenschaftlichen Freizügigkeit, die abfällige Urteile in Parlament und Presse — auch in der Presse! — bei dem Herrn Reichskanzler allemal zu wecken pflegen, ein paar melancholische Unterzöne durch und es mag immerhin geschehen, daß Herr von Bethmann-Hollweg den Donaueschingen, wohin er entschieden um ein paar Posttage zu spät berufen ward, zu uns ohne amtliche Bekleidung oder zum mindesten als ein vom Tode Gezeichnetem wiederkehrt. Die letzten Ergebnisse haben den Kanzler anscheinend doch härter getroffen, als er bei seinem seltsamen Naturell und den von ihm vertretenen Auffassungen vom Staat einzugesehen willens ist und man kann auch von erfahrenen und unterrichteten Politikern hören: im Schloß der Fürstenberger, wo kürzlich noch der Herr Kriegsminister nach tilands erledigtem Vortrag Früchte schmecken durfte, wird morgen auch die ganze Sorge eine Gaitrolle geben. Mit dem Herrn Reichskanzler sind auch die Vertreter der beiden im Reichslande konkurrierenden Gewalten, Graf Wedel und Herr v. Deimling nach Donaueschingen entboten und aus ihrer sogenannten „kontradiktorschen“ Vernehmung würde das Weitere sich ergeben. Sehen Graf Wedel und Herr v. Deimling beide, so würde der Kanzler uns erhalten bleiben. Statt ab-r der Re-

präsident der bewaffneten Macht zum anderen Male, dann wäre auch für den vielbesunden Herrn v. Bethmann-Hollweg der Augenblick gekommen, wo er der Schwerehheit des ewigen Verantwortungstragens überdrüssig wurde und „mit gesenktem“ Blick in das Land der Pensionäre sich verzöge. Ob dem wirklich so sein wird, wissen wir natürlich nicht. In dieser Epoche der Pflichten pflegen sich die Dinge ja nicht mehr aus der Logik der Tatsachen und der Anlage der Charaktere zu entwickeln: vielleicht schon deshalb nicht, weil im allgemeinen die Charaktere so selten wurden. Inzwischen ist es nicht ganz unmöglich, daß die Fahrt zu Mag Egons Fürsitz noch diesen Ausgang nimmt und dann vernichten wir ihn — wir wiederholen's — nicht einmal zu beklagen.

Frühere Mißtrauensanträge.

Bekanntlich hat der Reichstag erst im Mai 1912 den Beschluß gefaßt, Mißfallensanträge bei Interpellationen zuzulassen. Es wurde in die Geschäftsordnung des Reichstags die folgende Bestimmung eingefügt:

„Bei der Besprechung einer Interpellation können Anträge gestellt werden, welche die Feststellung verlangen, daß die Behandlung der den Gegenstand der Interpellation bildenden Angelegenheit durch den Reichskanzler der Ansehung des Reichstags entspricht oder daß sie ihr nicht entspricht. Diese Anträge müssen von mindestens 30 anwesenden Mitgliedern unterstützt werden. Die Abstimmung muß verweigert werden, wenn dies von mindestens 30 anwesenden Mitgliedern verlangt wird; sie erfolgt alsdann am nächsten Sitzungstage. Andere Anträge zur Sache sind nicht zulässig.“

Auf Grund dieser neuen Anträge sind bisher zweimal Anträge zu Interpellationen zur Abstimmung gelangt: Am 30. November 1912 wurde im Reichstag der Mißfallensantrag der Sozialdemokraten zu ihrer Interpellation über die Teuerung mit 174 gegen 110 Stimmen der Sozialdemokraten, der Volkspartei und der Polen bei 9 Stimmen k. l. n. g. abgelehnt. Am 30. Januar 1913 wurde der Mißfallensantrag der Polen zu ihrer Interpellation über die Enteignungsfrage mit 213 Stimmen der Polen, Sozialdemokraten und des Zentrums gegen 97 Stimmen der Rechten und National Liberalen bei 43 Stimmenthaltungen der Volkspartei angenommen.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hat also bereits einmal ein Mißtrauensvotum vom Reichstag erhalten. Aber er hatte damals doch

wenigstens die Konservativen, die Reichspartei und die National Liberalen geschlossen für sich, während jetzt auch die National Liberalen auf der Gegenseite standen.

Französische Enten.

R.K. Paris, 4. Dez.

(Von unserem Korrespondenten.)

Der „Liberé“ wird aus Berlin telegraphiert: Die Unzulänglichkeit der Erklärungen des Reichskanzlers, sowohl hinsichtlich Elsaß-Lothringens, wie Frankreichs und die unbehagliche Haltung des Kriegsministers sind direkte Folgen der französischen Ministerkrise. Ich erfahre aus sicherer Quelle, daß der Kanzler eine verböhnliche Erklärung über die Zwischensache von Zabern vorbereitet hatte. Die deutsche Diplomatie hat übrigens ganz bestimmt eine solche Erklärung anlässlich einer mehr oder weniger zufälligen Unterhaltung mit Herrn Jules Cambou voraussehen lassen.

Die Nachricht von dem Sturze des Ministeriums und insbesondere die Manifestationen gegen die dreijährige Dienstzeit, die in der Kammer zum Vortand dienten, haben hier einen bedeutenden Eindruck hervorgerufen. Ich bin in der Lage zu behaupten, daß der Kanzler, nach einer Unterredung mit dem Kriegsminister, die gestern früh stattfand, den Text seiner Erklärung geändert hat, und zwar nach Erhalt kaiserlicher Befehle. Baron Falkenhayn dem die Regierung die größte Mühseligkeit empfahlen, wurde darauf ermächtigt, seinen Gefühlen keinen Zwang anzutun.

Das Resultat im Reichstag war nichts weniger als glänzend. Aber man soll in Frankreich den direkten Zusammenhang zwischen der Arroganz und der kaum verheilten Erziehung in Berlin und der innern Krise von vorgestern in Paris begreifen lernen.

Die Besprechung in Donaueschingen.

w. Donaueschingen, 5. Dez. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen Graf v. Wedel und der Kommandierende General des 15. Armeekorps v. Deimling sind heute früh kurz nach 10 Uhr hier eingetroffen und haben sich alsbald nach dem fürstlichen Schloß begeben. Auf dem Bahnhofe waren zum Empfang erschienen Generaloberst v. Pflessen und der Chef des Militärkabinetts General Fehr v. Lyndor.

w. Donaueschingen, 5. Dez. Der Reichskanzler ist in Begleitung seines Adjutanten Freiherrn v. Sell ab Immendingen im Sonderzug um 11 Uhr 20 Minuten hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde der Reichskanzler von dem Fürsten zu Fürstenberg, dem Generalobersten von Pflessen und dem Gesandten von Trentler empfangen. Der Reichskanzler begab sich ins fürstliche Schloß zum Vortrag beim Kaiser.

w. Donaueschingen, 5. Dez. Der Kaiser ist heute mit Gefolge im Sonderzug um 2 Uhr nach Stuttgart abgereist. Zur Verabschiedung waren am Bahnhofe der Fürst von Fürstenberg, die fürstliche Familie, die Gäste und die Spitzen der Behörden bei der Ankunft erschienen. Die Bevölkerung brachte dem Kaiser herzliche Mundgebungen dar. — Der Kaiser verließ dem Erbauer der evangelischen Kirche Graf, den Roten Adlerorden 4. Klasse. — Der Reichskanzler reist heute nach Berlin zurück.

Ueber das Ergebnis der Besprechungen teilen diese lakonischen Depeschen des W. Tel.-Bureaus leider nichts mit. Wir müssen es den Zeichendeutern überlassen, Schlüsse aus ihnen zu ziehen, und begnügen uns mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die Unterredungen zu einem befriedigenden Resultat geführt haben mögen in dem Sinne, wie wie es im Leitartikel der heutigen Mittagsausgabe angedeutet haben. Also keine Militärdiktatur, sondern Fortsetzung der mit der Verfassungsreform begonnenen Politik, mit der alle einsichtigen Beurteiler am sichersten hoffen die Reichslände immer fester mit dem Reiche zu verschmelzen. Und wir hoffen, daß dieser Politik auch Herr von Deimling und die militärischen Kreise eingefügt worden sind. Es wird hoffentlich umgehend eine amtliche Erklärung erfolgen, die vollkom den Wünschen des Reichstags und des deutschen Volkes genügt und im Reichslande Beruhigung schafft. Es ist dringend zu wünschen, daß diese amtliche Erklärung schnelligst herauskommt, damit der Fall Zabern binnen kurzem seinen endgültigen Ab-

Feuilleton

Hermann Bahr's neue Komödie.

(„Das Phantom“. — Uraufführung am Darmstädter Hoftheater)

Darmstadt, den 4. Dezember.

Hermann Bahr war gewiß erstaunt, vor einigen Tagen zu lesen, daß eine Komödie von ihm da und da uraufgeführt werde. Er griff nach dem eben (bei S. Fischer erschienenen) Buch, las einige Seiten in dem „Phantom“ und legte es kopfschüttelnd wieder weg. Was geht das mich an, wann, ich weiß wirklich nicht wann, habe ich das geschrieben? und so ähnlich. Er hat sich inzwischen wieder mit einem Dutzend oder hundert anderen Problemen auseinandergesetzt und ist längst über alle Berge. Auch diese Komödie ist eine Auseinandersetzung. Mit allem Temperament, all der großen Begeisterung, der hellstichtigen Lebens- und Weltanschauung gestaltet, ohne die auch zwei Sätze von Bahr nicht denkbar sind. Er weiß es wohl am Besten, daß ist kein Theaterstück — weder eines im guten, noch viel weniger im schlechten Sinne. Aber er hofft, von der Bühne herab auf einen noch größeren Kreis und unmittelbarer seine Anschauungen wirken zu lassen

und schrieb drei Akte. Drei Akte, in denen ungemein viel Kluges und Witziges über Sinn und Zweck (lies auch Sinnlosigkeit) der Ehe im Allgemeinen, über die Stellung der Frau in diesem „Institut“ insbesondere, über den fatalen Irrtum des Mannes und der „Welt“, — jedes freundschaftliche Gefühl der Frau einem erotischen Gesichtspunkt unterzuordnen — gedroschen und gelächelt wird. Leider übersteht Bahr dabei, und diesmal mehr denn je, die Forderung des Theaters nach einer gesteigerten Handlung.

Es läßt sich ja ganz köstlich an: dieser gutberzige, mit der Philosophie ungelinder Lebensbejahung und heitersten Optimismus gegen alle Verführungen und Verlehrheiten des Weltgeriebes gepanzerte Doktor Schmorz. — Er nebenbei Großbrauer mit immensen Vermögen, in der Hauptache Mensch, o Mensch! — Doch auch Wohltäter des Abstinenzler-Bundes, lobhaft sein Name unter den aufrührerischen Deklaxaten dieser Leute gegen — die Brauer nicht und das süddeutsche Brauerlarzell den drohigen Anlah bekommt, gegen sein eigenes Vorstandsmittel die Verleumdungs-lage zu stellen. Aber läßt Bahr alle Verleumdungen, die dieses Motiv verleiht, in die Verleumdung fallen und wir hören nie wieder von ihm.

Hidells Schmorz wird statt in diesen juristischen in einen weit tieferen phisologischen Strich verwickelt: Sein junges Fräulein — ein Fräulein unserer Tage, unthät nicht mit dem Manne, sondern von ihm weg lebend, mit einer unübersehbaren Fülle von unwichtigen Beschäftigungen

und viel sich selbst überlassen, wird von einem Phantom ergriffen. Die bürgerliche Moral nennt es Untreue. Lustig, burleskes Lust genannt, kramelt auch dieses Wort ihrem verdubten Gatten zu.

Und der Zufall will's, daß die Gestalt des Phantoms Herr Legationssekretär o. D. von Lynphuln ist, derselbe, der als Präsident des Abstinenzler-Bundes gewählt wird und diesem seine theosophische Gesellschaft angliedern will. Das heißt, diese Untreue des schönen Weibchens ist gewissermaßen nur eine theoretische. Hidells erfährt das im zweiten Akt von dem londerbaren offenkundigen Schwärmer selbst, der — wohl eitel und selbstgefällig, aber trotz seines bleichen Holländergesichtes, dem langwallenden, indischen Weisheitsbart (zu bemerken: keine Anspielung auf den Fall Tagore!) ein passiver Don Juan ist, der die Frauen zwar mit seinem Rosenwasserfall-Holubolus und mystischen Redensarten zu verzaubern weiß, aber sonst sehr unschuldig ist. Der Maxheit suchende Chemann findet im Hause des vermeintlichen Nebenbuhlers in dessen schönem „Frau ohne Verheutung“, einer lassenden Eva, außersichlichen Fiktion für unbedachtliche Rede an dem Freuler, — bei einer Frau, die ewig nach einer Schwesterlecke begehrt (noch auch einen unfehligen Menschenbruder dafür andrehen würde. . .) Aber er erzählt dazu die fatale Erkenntnis, daß Herr von Lynphuln die Liebe seiner Frau — verheiratet hat! Was einen Dialog der Weiden mit ganz prächtig humorreichen Wechselwirkungen und Ver-

merkungen über diese Liebe als platonisches Mißverständnis, über den Elementarfehler jener allgemeinen männlichen Auffassung von der Frau als dem nur erotischen Element der Geschlechter zur Folge hat. Ganz köstlich auch, wie dann Bahr seinen Helms Hidells (hinter dessen Woffen und Ironisierungen der Dichter selbst steht) in Hut darüber geraten läßt, daß man seine „höhe Frau verheiratet hat und wie er den eiteln Mißfater ohne Schuld vor die Frau in sein eigenes Haus bringt. Um dort, in der gewohnten häuslichen Umgebung den Janderer ohne dessen geweihräucherte Giftmittel dem verirrten Fräulein in seiner ganzen Nächternheit zu zeigen und dieses Mittel wirkt Wunder, denn mit einem Schlage ist das Phantom der eingebildeten Liebe in Luft aufgelassen, lobhaft die Fiktion der Begegnung, die Hidells in lächelndem Ernst annektiert, leicht zu beseitigen ist. Und schließlich geht der theoretisch betrogene Chemann den kleinen Rader Luz noch um Verzeihung bitten! Frau Justine Duffen jedoch, die sehr viel für launige Bemerkungen als Mißhaber ihrer Schwieger-sohnes auf der Bühne weilen muß, hat recht, wenn sie vor Vorhangschluß, nach einer erschöpfenden Vergleichen, für die ein plötzlich auftretender Alpenmensch als Abgesandter der puritanisch denkenden Sphäre in die faprijös-komplizierte Hineinschneidung sorgt, — diese millionengelegene Schwiegermama hat recht, wenn sie ausruft: „Ist das eine dorräute Welt!“

Nicht mehr oder weniger wollte ja auch Bahr

schluß findet und die Bestimmungen und Verfügungen endlich aufhören.

Die Sühne.

Socken erhalten wir folgendes Telegramm: □ Donaueschingen, 5. Dez. Das amtliche Wollfische Bureau verbreitet folgende Meldung: Seine Majestät der Kaiser hatte für heute Vormittag den Reichskanzler, den Statthalter Grafen v. Wedel und den kommandierenden General v. Deimling nach Donaueschingen befohlen, um weitere Vorträge über die bekannnten Vorgänge in Zabern entgegen zu nehmen. Seine Majestät hat darauf bestimmt, daß die Garnison von Zabern bis auf weiteres nach dem Truppenübungsplatz Hagenau verlegt wird. Das schwebende kriegsgerichtliche Verfahren wird mit Beschleunigung zu Ende geführt werden.

Die Entwicklung auf dem Balkan.

Rumänien und der enthaltene Geheimvertrag. Man schreibt der 'In hiesigen politischen Sphäre' aus Bukarest: In hiesigen politischen Sphäre hat begrifflichweise die Veröffentlichung des bulgarisch-serbischen Vertrages außerordentliches Aufsehen erregt, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die künftige Richtung der rumänischen Politik hiervon nicht unberührt bleiben wird. Die Kenntnis der damaligen Abmachungen zwischen Bulgarien und Serbien ermöglicht jetzt erst die Bedeutung der Einflüsse richtig zu bewerten, die damals von Petersburg aus auf die Haltung Rumäniens internommen wurden. Rumänien suchte durch seinen Gesandten, Herrn von Scheib, alles aufzubieten, um Rumänien zur vollständigen Neutralität zu veranlassen; aber nicht um den Balkanbrand räumlich zu begrenzen, sondern lediglich um zu erzielen, daß in dem erwarteten Kriege Rumäniens gegen Oesterreich, Rumänien der Donaumonarchie keine Hilfe bringen konnte. Rumänien hätte dann bei einem Erfolg der russischen Waffen dem Balkanbunde und seinem großen slavischen Verbündeten machtlos gegenüber gestanden. Daß man in Wien die wahre Bedeutung des bulgarisch-serbischen Bündnisses kannte, geht klar und deutlich hervor aus den Einwirkungen, die damals der Leiter der österreich-ungarischen Politik in Bukarest unternahm, um Rumänien an einer voreiligen Bevoichtigung in den Balkankrieg zu verhindern. Rumänien war für Oesterreich-Ungarn eine wertvolle Reserve, sobald die letzten Ziele des russisch-bulgarisch-serbischen Vertrages in die Erscheinung traten. Aus zwei ganz entgegengesetzten Gründen wurde also damals Rumänien von Wien und Petersburg aus zur völligen Neutralität im ersten Balkankriege veranlaßt, die allerdings sehr zu seinem Nachteile ausschlugen ist. Den wahren Wert der russischen Freundschaft hat jetzt aber das ganze rumänische Volk klar und deutlich erkannt. Wären die Dinge gekommen, wie man sie in Petersburg, Sofia und Belgrad erhoffte, so stände Rumänien heute nicht als unbeschnittene erste Vormacht auf dem Balkan da, sondern würde in Zukunft eine kümmerliche Existenz von des Slawenlums Gnad en fristen. Als das französische Blatt den Geheimvertrag enthüllte, soll ihm dabei das Ziel vorgeschwebt haben, die sich zwischen Wien und Petersburg anbahnende Ver-

ständigung gründlich zu stören. Dieses Ziel mag erreicht sein, aber Russland hat aus dieser Veröffentlichung des Vertrages die schwerste politische Einbuße zu verzeichnen. Denn über die ganze Peripherie einer Balkanpolitik in den letzten 2 Jahren besteht nunmehr nirgends ein Zweifel. Wären seine Agenten durch ihre Hezarbeit in Rumänien und Bulgarien auch den Versuch machen, die öffentliche Meinung im Sinne Russlands zu beeinflussen, irgend welcher Erfolg kann diesen Bemühungen in absehbarer Zeit nicht beizubringen sein.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 5. Dezember.

Der Bundesrat und die Bekämpfung des Alkoholismus.

Bei den Beratungen über eine Neuordnung der Schenkungssteuer, über die ein Gesetzentwurf ausgearbeitet wird, sind auch Fragen durch den Bundesrat geprüft worden, die sich auf eine weitgehende Bekämpfung des Alkoholismus beziehen, da anerkannt ist, daß dieser als eine Quelle schwerer sozialer, sittlicher und gesundheitlicher Schäden anzusehen ist. So stand in Frage, ob ein entschiedeneres Vorgehen gegen die jetzt übliche Praxis der Konzessionierungen von Wirtschaften durch die Einführung eines Gemeindegewinnrechts über den Ausschank von Alkohol im Deutschen Reich eingeschlagen werden kann. Danach würde jede Gemeinde des Deutschen Reiches das Recht haben, über jede Konzession für den Ausschank geistiger Getränke oder den Kleinhandel mit geistigen Getränken durch Abstimmung aller volljährigen Einwohner eine Entscheidung zu treffen. Weiter sollte auch eine grundsätzliche Entscheidung innerhalb der Gemeinden dahin getroffen werden können, ob innerhalb ihres Bereiches überhaupt Konzessionen dieser Art erteilt werden sollen, und schließlich sollte durch eine Abstimmung auch erreicht werden, daß der Ausschank oder die Veräußerung geistiger Getränke auch auf anderem Wege beschränkt und verboten werden kann. Die Beschränkung sollte auch so erfolgen können, daß die Gesamtzahl der Konzessionen für Ausschank oder Kleinhandel oder das Verhältnis ihrer Zahl zur Zahl der Bevölkerung beschränkt wird, oder das Recht zur Ausübung der Konzession mit dem Eintritt eines Zeitpunktes erlischt.

Seitens der verbündeten Regierungen ist Abstand davon genommen worden, derartige Bestimmungen dieser oder ähnlicher Art in den neuen Gesetzentwurf aufzunehmen, indem auf anderem Wege eine Einschränkung der Ausschankstätten erreicht werden soll. Gegenüber den vorgeschlagenen scharfen Bestimmungen wurde eingewendet, daß, wenn einzelne Gemeinden auch in dieser Weise vorgehen, doch nichts auf diesem Wege erreicht werden könnte, da sich die Gegner solcher Bestimmungen noch anderen Gemeinden wenden würden. Hierdurch würde nur das einheimische Gewerbe geschädigt und in sittlicher Beziehung nichts erreicht werden. Die Belehrung der Bevölkerung über das Wesen und die Gefahren des Alkohols erscheint als das beste Mittel, um hier Abhilfe zu schaffen.

Deutsches Reich.

Ueber die Herabsetzung der Altersgrenze für den Bezug der Altersrente wird, wie offiziell gegenüber entgegengelegten Behauptungen versichert wird, in absehbarer Zeit dem Reichstag eine Denkschrift nicht zugehen. Zur Begründung dieser Ansicht wird angeführt:

Nach dem Einführungsgezet für die Reichsversicherungsgesetzgebung hat der Bundesrat im Laufe des Jahres 1913 die gesetzlichen Vorschriften über die Altersgrenze dem Reichstag zur er-

neuten Beschlußfassung vorzulegen. Als der Reichstag diesen Beschluß faßte, wurde der Wunsch ausgesprochen, daß für die Prüfung der Frage auch noch die Ergebnisse des Jahres 1913 berücksichtigt würden. Bevor also diese Ergebnisse nicht vorliegen, kann an eine Prüfung der Frage überhaupt noch nicht herangetreten werden.

Badische Politik.

□ Karlsruhe, 4. Dez. Am Freitag, den 5. Dezember findet im Rathhauseaal hier eine Konferenz der Oberbürgermeister des badischen Landes statt.

Die Oelfeuerung auf Kriegsschiffen

Die Verbrennungskraftmaschine, welche flüssigen Brennstoff durch Verbrennung innerhalb ihrer Zylinder in Arbeit umsetzt, ist trotz ihrer in letzter Zeit gemachten Fortschritte noch nicht soweit durchgebildet, daß man ihre Verwendung auf größeren Kriegsschiffen rechtfertigen könnte. Wollten daher die Kriegsmarinen sich die unersetzbar vorhandenen Vorteile der flüssigen Feuerung zunutze machen, so sind sie noch immer darauf angewiesen, das Heizöl unter einem Kessel behufs Erzeugung von Dampf zu verbrennen, wie dies schon vor mehr als einem halben Jahrhundert zuerst auf russischen Dampfern im Kaspischen Meer geschehen ist. Allerdings sind seitdem in den Kesseln und Verbrennungseinrichtungen ganz wesentliche Verbesserungen angebracht worden. Auf den russischen Dampfern verwendete man ein vor der Feuerbüchse angeordnetes System von übereinander liegenden flachen Behältern, in denen das überfließende Öl mit harter Flamme brannte, während die Verbrennungsgase durch den Zug des Schornsteins in den Kessel geleitet wurden. Aber schon in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde in den Vereinigten Staaten ein Kanonenboot gebaut, dessen Feuerungsanlage einen wesentlichen Fortschritt darstellte. Man versuchte nämlich, das Öl vor der Verbrennung in gasförmigen Zustand zu versetzen, und zwar durch entsprechende Erwärmung. Obgleich das Verfahren an sich gute Resultate lieferte, zeigte sich doch, wie übrigens auch späterhin, allerlei unangenehme Nebenwirkungen auf die Kessel, so daß man die Versuche bald wieder aufgab. Ein anderer Weg, der an Stelle der Vergasung die Verflüchtung des flüssigen Brennstoffes setzte, führte schließlich zum Ziel. Auch hier bedurfte es noch eingehender und langwieriger Versuche, um die geeignetste Form der Kessel, ihrer Ausmauerung und der Verbrennungsbedingungen festzustellen, aber die Frage kann heute im wesentlichen als gelöst angesehen werden, und die Verwendung von Öl an Antriebsstoff auf Kriegsschiffen nimmt daher einen von Jahr zu Jahr steigenden Umfang an. Wie alle Neuerungen bürgerte sie sich zuerst nur zögernd ein, und zwar in der Form, daß die großen Schiffe eine geringe Zuladung von etwa 400 Tonnen Öl erhielten, die neben der Kohlenfeuerung verwendet wurde und hauptsächlich den Zweck hatte, verfügbare Räume im Doppelboden nutzbringend für die Brennstoffausstattung auszunutzen. Etwa 15 Jahre lang, von 1894 bis 1909, blieb z. B. der Vorkor der englischen Minierschiffe auf ungefähr der gleichen Höhe von 400 bis 450 Tonnen stehen, dann erst ging man unter Trennung der Kessel in solche für reine Kohlen- und solche für reine Oelfeuerung zu Vorkoräten von 1000 Tonnen, gleich ungefähr einem Drittel des gesamten Brennstoffvorrats über. Zwischenherin war auf Torpedobooten in England schon seit 1905, mit einer Unterbrechung im Jahre 1908, die ausschließliche Oelfeuerung eingeführt worden. Einen bemerkenswerten Schritt haben dann die Vereinigten Staaten getan, indem sie die beiden im Jahre 1911 bewilligten Linienschiffe „Neveda“ und „Oklahoma“ für eine Oelfeuerung einrichteten. Diesem Beispiel sind die Engländer im Jahre 1912 mit den fünf schnellen Minierschiffen der „Queen Elizabeth“-Klasse gefolgt, die angeblich einen Vorkor von 4000 Tonnen erhalten sollen. Das würde einem Kohlenvorkor von 6000 Tonnen entsprechen, während bisher die Minierschiffe über einen Kohlenvorkor von 3600 Tonnen im allgemeinen nicht hinausgingen.

Die Kreisabgeordnetenwahlen.

□ Weinheim, 4. Dez. Bei den Kreisabgeordnetenwahlen in den drei Wahlbezirken des Amtsbezirks Weinheim wurden gewählt: 1. Stadt Weinheim Gemeinderat H. Jüngst, als Stellvertreter Gemeinderat Vogler; 2. Wahlbezirk Grobfachsen: Altbürgermeister Förster-Lentershausen und als Stellvertreter Professor Dr. Heinrich Hartmann-Grobfachsen. Diese beiden Bezirke wählten bürgerlich, während im Wahlbezirk Hemsbach der sozialdemokratische Kandidat Steinbauer Friedrich Weidenhammer und als Stellvertreter Philipp Ulrich (Soz.), Lüpelsachsen gewählt wurde.

□ Heidelberg, 4. Dez. Die Wahl der Kreisabgeordneten ergab der von den vereinigten liberalen Parteien vorgeschlagenen Abgeordneten Bürgermeister Dr. Walz, Raterrmeister, Deiborf, Gerichtsassessor Dr. Kiefer, Professor Dr. Seng, Rechtsanwält Schott. Von 24 Wahlberechtigten hatten 190 abgestimmt. Auf die gewählte Liste entfielen 167 gültige Stimmen.

□ Bruchsal, 4. Dez. Bei der gestrigen Kreisabgeordnetenwahl wurde der bisherige Abgeordnete Stadtrat Wilhelm Schrott und der Erfahmann Stadtrat Stoll wieder gewählt. Die liberalen Erfahmänner enthielten sich der Stimmenabgabe.

□ Singen, 4. Dez. Als Kreisabgeordneter für den Bezirk des Kreises Konstanz wurde seitens der Linksparteien Direktor Dr. Brüggemann-Singen mit 36 von 43 Stimmen gewählt; als Erfahmann Bürgermeister Gnadlinger-Rielasingen. — Im Bezirk 3 wählte die Zentrumsmehrheit Kaufmann Mayer-Radolfzell, als Erfahmann Bürgermeister Engesser-Jänning.

□ Forzheim, 4. Dez. Bei der gestrigen Wahl der Kreisabgeordneten und deren Erfahmänner wurden in Forzheim lauter Sozialdemokraten gewählt. Eine bürgerliche Liste lag nicht vor.

Aus Stadt und Land.

• Ordensauszeichnung. Der Großherzog hat dem Oberbürgermeister Karl Sirit in Bruchsal das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Säbinger Löwen verliehen.

• Verstorben wurde Eisenbahngemeister Karl Frey in Freiburg nach Karst.

• Bezirkseröffnung. Die Tagesordnung der am Donnerstag, 4. Dezember stattgehabten Bezirkseröffnung wurde wie folgt erledigt: Besuch des Paul Wacker in Mannheim um Genehmigung zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinbrennerei im Hause R 7, 10 (genehmigt). Bes. des Gottfried Baumann in Mannheim H 4, 1, (genehmigt). Bes. der Alwine Sedlich geb. Berger in Mannheim R 5, 4 (genehmigt). Bes. des Ernst Erlendach in Mannheim, Rheinammitr. 57 (abgelehnt). Bes. der A. G. für Eisen- und Bronzegefäße vorm. Fritz Amerlingstr. 8-10 (Ranting) (genehmigt). Besuch des Augustin Schulin in Mannheim um Genehmigung zur Verlegung seiner Schankwirtschaft ohne Branntweinbrennerei in Unter Riedstr. 18 in Wolfhof nach Riedfeldstr. 24 (genehmigt). Besuch des Jakob Rampl in Freudenheim um Genehmigung zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinbrennerei im Hause Hauptstr. 89 (genehmigt). Besuch des Johann Diemer in Redaran um Genehmigung zur Verlegung seiner Schankwirtschaft mit Branntweinbrennerei in Riedstr. 5 nach Riedstr. 34 (genehmigt). Besuch des Josef Bohardt in Mannheim um Genehmigung zum Betrieb einer Gastwirtschaft im Hause Altsiedelstr. 16 (genehmigt). Bes. des Jean Henz in Redaran, Altsiedelstr. 24 (genehmigt). Besuch des Johann Peter Eder in Seckenheim um Genehmigung zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum Engel Hauptstr. 98 (genehmigt). Genehmigung des Hochwasserdamms am Rhein bei Mannheim bei Wegung eines Verbandskanals durch die Oberstein-Eisenbahngesellschaft (genehmigt). Besuch des Stadgemeindevorstandes Mannheim um wasserpolizei. Genehmigung zur Verlegung eines Hochspannungsfeldes in den Süd. Hochwasserdamms des Rheins (genehmigt). Besuch der Pa. Friedr. Stettinger u. Sohn, Baugeschäft in Mannheim, um baupolizeil. Genehmigung zur Erstellung eines Bohnenhauenshauses Dammstr. 44a, hier Befreiung gegen eine baupolizeil. Verfügung (abgelehnt). Rechenleitw. des Baugewerks in der Gewann, Hoopengärten in Secken-

Konzertchronik.

Hochschule für Musik. Kompositionen von Joseph Lauber (Genf). Der erste Konzertabend unserer Hochschule für Musik galt dem Schweizer Komponisten Joseph Lauber, der von Zürich, wo er als Musiklehrer gelebt, an das Genfer Konservatorium berufen wurde. Seine Wiege stand in Rusbil (Kanton Luzern), und die musikalische Ausbildung verdankt der nunmehr 34jährige Komponist Gustav Lauber in Zürich, Rheinberger und Raffeneri. Als Tonsetzer hat er sich schon so ziemlich auf allen Gebieten versucht. Doch sind von seinen Symphonien, den instrumentalen Dichtungen, Violin-, Klavier-, Kammermusik- und Chorwerken nur wenige, u. a. sein Violinconcert, dessen sich Marteau annahm, über die deutsche Grenze gedrungen. Das 2. Eidgenössische Sängerfest in Reubatel (12. bis 20. Juli 1912) brachte seine „Lyrische Ode“ zur Aufführung. Das Programm des gestrigen Abends verzeichnete zwei Kammermusikwerke, wovon das 6-moll-Trio neueren Datums ist, das Bar Quartett aus früherer Zeit stammt, und 8 Lieder. Beide Kammermusikwerke dokumentieren ein höchst respektables kunsttechnisches Können und einen erprobten Klanginn. Die thematische Verarbeitung zeigt Erfahrung und Geschick, und auch die harmonische und modulatorische Veleistung bringt manch aparten Reiz und geistreiche Wendung. Aber es fehlt diesen Kompositionen leider die Hauptfache: die Erfindungstiefe und persönliche Note, die so vermochten sie auf die Dauer nicht zu fesseln, weil

Gestaltung der drei Interieurs, für die Vahr diesmal besonders heille Vorschriften macht. Die Aufnahme war recht freundlich. Doch schien die Heiterkeit oft am falschen Ort durch den solchen Ton der Darsteller angeregt, also nicht im Sinne Vahrs, sich einzustellen. R. K.

Zwei neue Opern.

Wolf-Ferrari: Der Liebhaber als Arzt. Jan Brandts-Buys: Glodenpiel. Uraufführung im Dresdener Opernhaus am 4. Dezember.

Beide komische Opern werden ihren Weg über die Bühne finden. Ermanno Wolf-Ferrari lehrte nach seinem Auszug ins Verisische („Der Schmauch der Madonna“) wieder zum musikalischen Lustspiel zurück. Dessen freuen wir uns. Ein entzückendes Werk ist dieses Lustspiel, das nach dem gleichlautenden Lustspiel von Moliere von Enrico Colicciati bearbeitet und in Verse gesetzt wurde. Richard Voisa überlegte sie. Das Werk steht zu dem Lauten und Bannalen, das den Effekt erpäht, in großem Gegensatz. Die Musik illustriert die Handlung mit erdtonlicher Charakteristik. Ferraris Orchester ist von eigenartigen Klangreizen und dabei von einer Fülle, die nie die Singstimmen deckt. Ein Singen und Klängen, das aus dem Herzen kommt, ein rhythmischer Glanz, der ins Blut geht. Wie er musikalisch den Schmerz und die Glückseligkeit der liebedurhlängenden Lucinde schildert und daneben den Schmerz und Jörn des verdrehten Vaters karikiert, wie er in süßen Versteckspiel auf der

Bühne handelt läßt und im Orchester deutet und blaudert, wie er die gesungliche Linie nicht ins Deklamatorische zerfetzen läßt und mit Sicherheit und Künstlerfreudigkeit untermauert, das ist ganz brächtig. v. Schuch bildete keine Eredensschwere und war von präbender Lebendigkeit. Ferrari hatte den Proben beigevoht. Grete Werren als Lucinde, Minnie Rast als Kammerjose, Fritz Soot als verkleideter Arzt und Ludwig Ermold als geprellter Vater waren durchweg vorzüglich.

Die Musik Jan Brandts-Buys zeigt nicht den dramatischen Schöpfung. Auch sie ist melodienreich, aber weniger farbenreich im Orchester. Die Librettisten Willeminkx und Warden haben einen reizenden Text verfaßt. Die Bühne stellt in ihrem Ausschnitt die Glodenstube des Turmes einer Abtei dar. Kreuz und quer laufende Gebälk. Durch die gewaltigen Wogenfenster hat man einen Ausblick auf das weite Land. Ein Bauer, den die Soldaten Kalkstein angevohten, desertiert und flüchtet mit seinem jungen Weib auf den Turm der Abtei. Die Fächer haben. Die Glocke verbringt die Bedrängten; das Glodenpiel, das nie mehr erklingt, tönte Amor, der Beschüher der Liebenden, ließ es erklingen und läßt zur Rettung seiner Schutzbefohlenen reizende Verwechslungen geschehen. Richard Lauber (Bauer), Magdalena Seede (Agnes), Desider Jabor (Vater Kolumban), Waldemar Stagemann (Korner) und Georg Jottmayer (Weit) verkörperten glücklich die Hauptrollen. Egon Ritter.

dem (bestimmten). Vagerung von El in Zeit nach die Sunlicht-Feisenfabrik...

Die erste Winterportbeilage für die Saison 1913/14 finden unsere Leser und Leserinnen in dieser Nummer...

Handels-Hochschule. Am morgigen Samstag, den 6. Dezember, wird Herr Professor Dr. Philippson...

Nationalliberale Partei Redaran. Die nationalliberalen Organisationen des Vororts Redaran...

aus dem Mannheimer Kunstleben. Theaternotiz. Die morgige Aufführung von 'Tal des Lebens' beginnt um 7 1/2 Uhr...

aus dem Mannheimer Kunstleben. Theaternotiz. Die morgige Aufführung von 'Tal des Lebens' beginnt um 7 1/2 Uhr...

auf der ganzen Linie und besonders auch in den Vororten mit unserer Sache vorwärts geht...

Römische Ausgrabungen in Ladenburg. Vom Mannheimer Mercurverein wird uns geschrieben: Die Weiterverfolgung des in voriger Woche entdeckten Siraßenpflasters...

Das Fest der silbernen Hochzeit feiert morgen Samstag Herr Josef Ederl, Werkmeister bei der Mannheimer Gummi-Guttapercha- und Albschreibfabrik...

Einbruch. Vergangene Nacht wurde in Ferd. Hüfers Großkofferfabrik in N 2, 12 ein Einbruch verübt. Der Dieb hat sich offenbar gestern Abend im Hofe einschließen lassen...

Mannheimer Fahrerschule. Wir möchten nicht veräumen, alle Interessenten nochmals auf den demnächst beginnenden 10-tägigen Kursus der Fahrerschule aufmerksam zu machen...

Zengen gesucht! Am 28. September d. J., vormittags 10 Uhr, ereignete sich in J 1 ein Radfahrerzusammenstoß...

Dr. Wilhelm v. Scholz ist den Mannheimern nicht unbekannt, da die kleine Bühne bekanntlich vor nicht langer Zeit auch ein Werk von ihm zur Aufführung brachte...

Am Montag, den 8. Dezember, Abends 10 Uhr, im Kasino-Seale wird der bekannte Dichter Dr. Wilh. v. Scholz...

licht erfucht, sich in der Wohnung des Herrn Mambach zu melden.

Schwerer Schiffsunfall. Das auf der Fahrt zu Tal begriffene Schiff 'Josefine' des Schiffers Meinardus Michels...

Der Haupttreffer der Heberlinger Münsterlotterie fiel auf Nr. 52889 nach Stuttgart, 10 000 Mk. fiel auf Nr. 41 155...

Das Stadt-Verkehrsbureau in Baden-Baden hat in Mannheim einen telegraphischen Wetterdienst über Baden-Baden...

Polizeibericht

Unfälle. Am 3. ds. Mts., abends 3/4 Uhr, brach ein lediger Rangierer von hier auf dem Zentralgleisbahnhof beim Zusammenstoßen...

Schones Pferd. Gestern abend etwa 6 1/2 Uhr schaute das vor einem Wagen gestaute, vor dem Hause R 7, 37 aufgestellte Pferd...

Vergnügen.

Operetten-Abend im Hofgarten. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, findet im Hofgartenlokal wieder einer der beliebten Operetten-Abende statt...

Kunst, Wissenschaft u. Leben. Dr. Wilhelm v. Scholz ist den Mannheimern nicht unbekannt...

Kunst, Wissenschaft u. Leben. Dr. Wilhelm v. Scholz ist den Mannheimern nicht unbekannt...

Die Badische Historische Kommission in Karlsruhe veröffentlichte bei Karl Winter in Heidelberg ihr Jahresheft für 1914...

Die Ausschmückung des Mannheimer Münsters. Das große Unternehmen der Wollat-Ausschmückung des Mannheimer Münsters...

Kapellmeisters Weichkopf vom Danauer Stadttheater. Eintritt 10 1/2 Anfang 8 Uhr.

Bürgerauschussung in Heidelberg.

N. Heidelberg, 4. Dez. (Von unserem Korrespondenten.)

Die erste Vorlage: Grundstücksankauf wurde debattiert genehmigt. Schon bei der zweiten Vorlage: Ankauf einer Bief am rechten Neckarufer...

Die 5. Vorlage betraf die städtische Beschaffung zum geplanten Vergrößerungsbau der Eisenbahnstation.

Die Eisenbahnstation hat der städtischen Verwaltung mitgeteilt, daß eine Vergrößerung der Station unumgänglich notwendig geworden ist...

Stn. Prof. Hammer bekräftigte in eingeleglichen Worten die Annahme der Vorlage und trat dafür ein, daß in Zukunft noch größere Zuschüsse...

Erweiterungsplan des städtischen Verkehrsbureaus. Die eine längere Debatte hervor. Das im Mai 1911 dem Betrieb übergebene Verkehrsbureau...

Operetten-Abend im Hofgarten. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, findet im Hofgartenlokal wieder einer der beliebten Operetten-Abende statt...

Großen in seinem letzten Teile, dem berühmten Otagon, ist jetzt zum Abschluß gekommen. Die letzten größeren Glasmosaikarbeiten...

Den ältesten Teil der Ausschmückung bilden die Schalten Christi und der 24 Heiligen in den Dedenfeldern, die vor vielen Jahrzehnten noch ausländischen Entwürfen...

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267



und Griechen befolgte Politik der Denationalisierung zu kämpfen und bemerkt dazu: Es ist nicht ersichtlich, aus welchem Grunde es den Bulgaren leichter sein wird, Einfluß auf die Razedobulgaren zu erhalten, wenn diese katholisch werden.

Die Inselfrage.

W. B. Rom, 5. Dez. (Agentia Stefani.) In politischen Kreisen wird bezüglich der Meldung des „Tribun“ darauf hingewiesen, daß nicht England allein die Anschauung vertritt, die Großmächte dürften im Regierenden Meere keine territorialen Erweiterungen machen.

Zabern.

Berlin, 5. Dez. (Von unv. Verl. Bur.) Aus Zabern wird gemeldet: Der hier zur Untersuchung weisende Generalmajor Kühn hat bis auf weiteres das Garnisonskommando übernommen. Das Kommando ist einstweilen dem Oberst von Reutter abgenommen worden.

Keine Kanzlerkrisis.

m. Köln, 5. Dez. (Priv. Tel.) Zu den Unterredungen in Donauessingen wird dem Berliner Korrespondenten der „Köln. Ztg.“ bekümmert, daß es sich hauptsächlich um die Wiederherstellung des Zusammenarbeitens zwischen Zivil- und Militärbehörden in Elsaß handelt.

Obwohl die hiesige Tätigkeit des Generalmajors noch nicht beendet ist, läßt sich annehmen, daß von ihm bereits Mitteilungen vorliegen, die für die heutigen Besprechungen von Wert sind.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Dez.

Nach den aufregenden Debatten der beiden letzten Tage ist wiederum Ruhe im Reichstage eingekehrt. Bei nur schwacher Besetzung des Hauses und in voller Ruhe beginnt heute nachmittags 1/2 Uhr die Sitzung.

Interpellation über die Arbeitslosenversicherung zur Beratung steht, ist nur mit einer schwachen Zweidrittelmehrheit auf dem Platz. Der Interpellant Silberbach, der Vertreter des Wandarbeiter Kreises brachte volle zwei Stunden, um der Regierung die Notwendigkeit einer Arbeitslosenversicherung darzutun.

Auf die Interpellation antwortet Staatssekretär Delbrück mit einer Rede, die nahezu 1 1/2 Stunden währte. Einleitend weist er auf die großen Schwierigkeiten hin, welche der Lösung dieses Problems entgegenstehen.

Als Ziel der Wirtschaftspolitik bezeichnet der Redner die Stärkung des Innamarktes, was zugleich eine Stärkung des Arbeitsmarktes bedeutet. Die Arbeiter hätten größtes Interesse an der Aufrechterhaltung der heutigen Wirtschaftspolitik.

beitslosenversicherung eingeführt. Man müsse abwarten, wie sich diese Einrichtung dort bewähren werde. Zum Schluß seiner Ausführungen sagt Dr. Delbrück sich dahin zusammen, daß die Regierung sich darauf beschränken müsse, den Arbeitsnachweis möglichst auszubauen.

Darauf spricht für die Nationalliberalen Dr. Cuatrecasas.

Vereinsnachrichten.

Im Verein für Volksbildung sprach am Mittwochabend Herr Dr. Bahn-Mainz in recht interessanter Weise über „Die Römer in Deutschland.“ Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte das außerordentlich zahlreich erschienene Publikum den lebendigen Schilderungen römischer Zustände in unserm Vaterland.

Aus dem Großherzogtum.

Häherthal (M. Böh), 4. Dez. Anlässlich seines 60. Geburtstages feierte Herr Holzschüler Karl Kern in Firma Gebrüder Kern, Säge- und Hobelwerk hahier, zugunsten der Arbeiter die Summe von 25 000 Mark, deren Zinsertrags alljährlich im Dezember an ältere Arbeiter, die am längsten in dessen Betrieb beschäftigt sind, verteilt werden sollen.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 4. Dez. (Straffammet 1.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Schmitt.

Wegen Steuerhinterziehung war der Rosenbeamte A. R. auf eine Denunziation hin vom Finanzamt in eine Geldstrafe von 785 Mark verurteilt worden. Der Mann, der Vater von vier Kindern ist, vermietet, da er mit seinem Gehalt von 2100 Mark nicht auskommt.

Der Kaiser Christian Höpfinger hat kürzlich auf dem Jungbusch einen Zusammenstoß mit der Elektrischen verursacht und ist deshalb vom Schöffengericht mit 25 Mark Geldstrafe angefaßt worden.

Im Schloße bestohlen wurde in der Nacht vom 11. zum 15. August d. Js. auf Schiff Mannheim 8 der Schiffskapitän Kohl. Er und andere Leute vom Maschinenpersonal stahlen in ihrer Kabine, als der Heizer Wilhelm Rosenmeier leise schlief, aus einem Schrank eine Hofe Hohl, in der dessen Geldbörse mit 42 M. Inhalt lag.

Die 18jährige Stellmetin Rosa Frida M. hat eine Reihe von dreifachen Diebstählen verübt. U. a. schlich sie sich in einem Hause der Riedfeldstraße in die Wohnung einer Bierbrauereifamilie, mit der sie in einem und demselben Abbruch wohnte, während die Leute in der Küche zu Mittag aßen, und stahl aus einem Schrank zwei Blusen und ein Damenkleid im Werte von 60 Mark.

Tägliche Sport-Zeitung

Propagandavortrag

des deutschen Reichsausschusses für olympische Spiele.

Der Propagandavortrag, den gestern Abend die beiden Abgeordneten des Deutschen Reichsausschusses für olympische Spiele in den Kammersälen veranstalteten, hatte, wie zu erwarten war, auf die Mannheimer Sportgemeinde eine große Anziehungskraft aus. Als erster Redner sprach

Generalsekretär Karl Dien

über „Das Sportliche Amerika und wir“ auf Grund der Erfahrungen, die die deutsche Studienkommission in Amerika sammelte. Der Amerikaner liebt die Sportlichkeit. Er trachtet darnach, seinen Jugend eine möglichst gute und angenehme Möglichkeit der körperlichen Erziehung zu geben, wobei die nötige Freiheit vorhanden ist, jedoch eine erfolgreiche Überlegenheit bei den olympischen Spielen erlangt wird.

deutschen Volkes in seiner Gesamtheit wird es gelingen dem deutschen Elemente im Jahre 1916 zum Erlolge zu verhelfen. An Hand zahlreicher Lichtbilder illustrierte der Redner die mehrseitigen amerikanischen Einrichtungen.

Ueber „Das Erblitz der deutschen Stadions“ referierte sodann

Generalsekretär Hauptmann Kurt Koedler.

Dieser Redner führte an Hand von Lichtbildern die Einweihung des Stadions im Juni ds. Js. an, und die in den nachfolgenden 5 Monate stattgefundenen Wettkämpfe und Spiele vor. Die bisherigen Verhältnisse waren in Bezug auf Güte und Vollständigkeit des überbauten Stadions nicht weniger wie 12 große und 3 kleine Personalanlagen sind zu registrieren, die mit Ausnahme der im Oktober erfolgten Ränge ein glänzendes Resultat zeigten.

Abt. 11.

Der 40 000 Franco-Richelieu-Preis, den noch in letzter Stunde Oelen an sich brachte, hat jetzt noch zu zwei eigenartigen Protesten geführt. Der Abt. 11. der Pariser, dessen Stellung von Oelen überboten worden war, protestiert gegen die Zuerkennung der 40 000 Franco an seinen Namen mit der Behauptung, daß die von ihm benutzte Strecke um 10 1/2 Kilometer zu klein gemessen worden sei und daß er tatsächlich noch ungefähr 200 Kilometer mehr als Oelen zurückgelegt habe.

Dr. Das geplante große französische Wasserflugzeug-Wettbewerb an der französischen Küste zwischen Frankreich und Belgien beschäftigte die Sondierkammer der französischen Fluggesellschaft in ihrer letzten Sitzung. Die Verhandlung der Fabrikanten war der Ansicht, daß eine Konkurrenz über diese weite Strecke nicht zweckmäßig sei, sondern daß man

schon besser mit einer Hundstrecke am Kermiskanal begnügen sollte. Die Prüfung soll mit Stappenspreisen ausgeschrieben werden, bei deren Verteilung sowohl die transpazifische Küsten berücksichtigt werden soll. Im Besonderen sollen nur Apparate zugelassen werden, die den Bedingungen des französischen Marine-Ministeriums entsprechen. Man will also von Spezialmaschinen absehen.

Automobilport.

Ein Automobilrennen in Deutschland regt Dr. Ludwig Opel, der Inhaber der Firma Adam Opel in Rüsselsheim, in einem öffentlichen Aufruf an. Dieser Vorschlag ist gewiß an und für sich erfreulich und ein Zeichen der Zeit, muß aber von Seiten des Herrn Dr. Opel umfomehr überaus, als dieser noch vor wenigen Tagen in der Generalversammlung des Vereins Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller zu der kleinen Gruppe von Fabrikanten zählte, welche weder von Ausstellungen noch von sportlichen Veranstaltungen etwas wissen wollten.

Dr. Die internationale Automobil-Tourfahrt durch Schweden, die seit einer Reihe von Jahren zwischen Stockholm und Göttingen abgehalten wird

und sich eine starke deutsche Beteiligung gesunden hat, wird vom Königlich Schwedischen Automobil-Club für 1914 neu ausgeschrieben. Die Fahrt soll vom 8. bis 11. Februar stattfinden. Sie führt von Stockholm über Örebro-Karlstad-Bannernborg nach Göttingen und von dort nach kurzem Aufenthalt über Borås-Jönköping-Örebro-Göteborg-Stockholm zurück nach Stockholm. Verbunden mit dieser Internationalität ist ein Vergleichen auf die Höhe und eine Vergleichung der Transaktionskosten auf der Strecke Örebro-Göteborg-Stockholm. Für den Hauptwettbewerb, die Internationalität, spielen die Ergebnisse der beiden Neben-Konkurrenzen keine Rolle, vielmehr werden die beiden Preise, der Winterpokal und der Göttinger-Pokal lediglich nach Punktzahl für die Touristen verteilt. Um den Winterpokal konkurrieren die Teilnehmer der Klasse I, um den Göttinger-Pokal diejenigen der Klasse II. Die Klasseneinteilung erfolgt nach der Stärke und dem Preise der Wagen. Am übrigen sind in ähnlicher Weise wie bei anderen großen Internationalitätstourfahrten Strafpunkte für Defekte, unzeitweilige Aufenthalte etc. vorgesehen. Die freiwilligen Aufenthalte sind auf 15 Minuten in der Kontrollstation und auf 45 Minuten für Einnahme von Mahlzeiten und auf 12 Stunden der Aufenthalt in Göttingen festgesetzt.

Lawentennis.

Die Gallen-Lawn-Tennis-Meisterschaften von Deutschland kommen anlässlich des 4. Internationalen Gallen-Lawn-Tennis-Turniers in der Zeit vom 1. bis 25. Januar in Bremen zum Austrag.

Ruderport.

Der Deutsche Ruderverband gibt offiziell bekannt, daß infolge seines Beitrittes zur Föderation Internationale des Societes d'Aviron und auf Beschluß des Rudertages in Königsberg die bisherigen allgemeinen Wettbewerbsbestimmungen am 31. Dezember dieses Jahres ihre Gültigkeit verlieren und daß am 1. Januar 1914 die internationalen Wettbewerbsbestimmungen mit den deutschen Ergänzungen an deren Stelle treten. Alle früheren Ausgaben der Verbandszeitschrift verlieren mit dem 31. Dezember ihre Gültigkeit. Auch die bisher mit Belgien, Frankreich, Dänemark und Rußland bestehenden Gegenseitigkeitsverträge sind alle nimmere gegenstandslos zum 31. Dezember gekündigt worden.



Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“.

Mannheimer Effekten-Börse.

Obligationen.

Table of bond prices (Obligationen) with columns for issuer, amount, and price.

Aktionen.

Table of stock prices (Aktionen) with columns for company name, share type, and price.

Frankfurter Effekten-Börse.

Frankfurt a. M., 5. Dez. (Anfangskurse). Kreditaktien 202 1/2...

Telegraphen der Continental-Telegraphen-Comp. Rückzahlung 9 1/2, Präm. 2.

Wechsel. Amsterdam kurz 182.10, London 20.45...

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German state securities prices.

Bank- und Versicherungs-Aktionen.

Table of bank and insurance stock prices.

Ueberseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Cheriseidischer Lloyd. Die nächsten Schiffe von Köln und Völklingen...

Aktionen industrieller Unternehmen.

Table of industrial stock prices.

Aktionen deutscher u. ausländ. Transportanstalten.

Table of transport company stock prices.

Hergwerksaktien.

Table of mining stock prices.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table of mortgage and priority bond prices.

Ausländische Effekten-Börsen.

Londoner Effekten-Börse.

Table of London stock prices.

Pariser Effekten-Börse.

Table of Paris stock prices.

Wiener Effekten-Börse.

Table of Vienna stock prices.

Antwerpen Effekten-Börse.

Table of Antwerp stock prices.

Amsterdamer Effekten-Börse.

Table of Amsterdam stock prices.

Berliner Effekten-Börse.

Table of Berlin stock prices.

Badapester Effekten-Börse.

Table of Budapest stock prices.

Liverpool Effekten-Börse.

Table of Liverpool stock prices.

Antwerpen Effekten-Börse.

Table of Antwerp stock prices.

Wien, 5. Dezember. Nachm. 1.30 Uhr.

Table of Vienna stock prices (Wien).

Berliner Effekten-Börse.

Table of Berlin stock prices (Berlin).

Devisen, 5. Dezember. (Schlusskurse.)

Table of exchange rates (Devisen).

Pariser Effekten-Börse.

Table of Paris stock prices (Paris).

Antwerpen Effekten-Börse.

Table of Antwerp stock prices (Antwerpen).

Amsterdamer Effekten-Börse.

Table of Amsterdam stock prices (Amsterdam).

Berliner Effekten-Börse.

Table of Berlin stock prices (Berlin).

Badapester Effekten-Börse.

Table of Budapest stock prices (Budapest).

Liverpool Effekten-Börse.

Table of Liverpool stock prices (Liverpool).

Antwerpen Effekten-Börse.

Table of Antwerp stock prices (Antwerpen).

Amsterdamer Effekten-Börse.

Table of Amsterdam stock prices (Amsterdam).

Berliner Effekten-Börse.

Table of Berlin stock prices (Berlin).

Badapester Effekten-Börse.

Table of Budapest stock prices (Budapest).

Liverpool Effekten-Börse.

Table of Liverpool stock prices (Liverpool).

Antwerpen Effekten-Börse.

Table of Antwerp stock prices (Antwerpen).

Amsterdamer Effekten-Börse.

Table of Amsterdam stock prices (Amsterdam).

Berliner Effekten-Börse.

Table of Berlin stock prices (Berlin).

Pariser Produktenbörse.

Table of Paris commodity prices.

Frankfurt a. M. 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Frankfurt commodity prices.

London 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of London commodity prices.

Antwerpen 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Antwerp commodity prices.

Amsterdam 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Amsterdam commodity prices.

Berlin 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Berlin commodity prices.

Budapest 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Budapest commodity prices.

Liverpool 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Liverpool commodity prices.

Antwerpen 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Antwerp commodity prices.

Amsterdam 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Amsterdam commodity prices.

Berlin 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Berlin commodity prices.

Budapest 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Budapest commodity prices.

Liverpool 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Liverpool commodity prices.

Antwerpen 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Antwerp commodity prices.

Amsterdam 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Amsterdam commodity prices.

Berlin 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Berlin commodity prices.

Budapest 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Budapest commodity prices.

Liverpool 5. Dez. (Anfangskurse).

Table of Liverpool commodity prices.



# ADRESSENTAFEL

## für den Hausgebrauch.

**Abschriften u. Ver-  
vielfältigungen**  
Ph. Metz, Q 2, 15. Tel. 4192  
K. Sieder, P 3, 8. Tel. 4118

**An- und Verkauf**  
An- u. Verkauf v. gebr. Möbel  
u. Betten. Bertrand, T 2, 3  
H. Höbel, F 5, 11

**Auskunftsstellen**  
Argus-Detektiv-Institut  
O. G. 6. — Tel. 3305  
S. Battenwieser, P 1, 7a  
W. F. Krüger, E 5, 1

**Auto-Verkehr-  
Ausschuss-Zentrale**  
P. Flicker, Tel. 5107  
Bill. Bedienung, maß. Preise

**Ausstattungsge-  
schäfte**  
Kaufhaus zum Tattersall  
H. & F. Vetter, Tel. 4485

**Backofenbau-  
Geschäft**  
Peter Andres, U 4, 8

**Bäckerei,  
Conditorei**  
G. Hettlinger, Lameystr. 17

**Bettfedernreini-  
gungsanstalten**  
S. Bissinger, C 4, 19  
W. Fabrian, R 6, 3  
J. Hauschild Wwe., S 2, 7  
Telephon 2047  
E. Klein, H 4, 9  
F. Scheer, Holzstr. 9. T. 4234

**Bierhandlungen**  
K. Köhler, Seckenh./str. 27

**Bilder, Spiegel,  
Einrahmungen**  
Joh. Pix, U 1, 7  
Karl Schneider, U 4, 20

**Blumengeschäfte**  
Herm. Kocher, Kaufhaus  
W. Prentinari, N 3, 7/8. T. 2339  
J. Steinrück, Windeckstr. 12  
Georg Weiss, L 12, 6

**Buchbinderei,  
Schreib- und  
Papierwaren**  
A. Hässler, Seckenh./str. 30a  
Fr. Hirschfeld, Schwetzstr. 30  
Karl Pohl, F 6, 18 (Hof)

**Butter-Konsum**  
Butter-Konsum, P 5, 15. T. 7004

**Butter, Eier und  
Käsehandlung**  
Ott. Eiermann, Schwetzstr. 68  
Phil. Wittner, Q 4, 22. T. 4208

**Bücher- u. Finanz-  
revisionen**  
Südd. Finanz- u. Bücherrev.  
G. m. b. H. Heh, Lanzstr. 19.  
T. 4922. Sanierungsachen etc.

**Büro-  
Bedarfsartikel**  
Gg. Kärmer, Tullastr. 10  
Tel. 1078

**Bürgerl. Mittag-  
und Abendisch**  
Hotel Prinz Berthold, U 5, 23  
Ev. Hospit. ohne Trinkw. 19.  
Frau J. Gelf Wwe., E 7, 2

**Bürstenwaren**  
W. Hedderich-Fischer, N 4, 16  
Joh. Mahler, F 2, 12. T. 2377

**Cigarrengeschäfte**  
J. Pfeiffer, D 5, 10  
A. Ziegler, Parkring 1a

**Dachdeckerei und  
Reparaturen**  
Ph. Mallrich, U 6, 5

**Damenfrisier-  
salons**  
Franz J. Appel, F 5, 10  
Fris. u. Perrückenmach./meist.  
Johanna Gau, L 6, 14  
B. Harsch, Dammstr. 35  
Josef Kämmerer, Q 5, 3  
Damenstil. sep. Kopfw. 1.—  
Franz Krüger, P 5, 6-7, II. St.  
Mina Lang, Schwetzstr. 79  
Carl Reis, Q 2, 13  
Chr. Richter, D 4, 17. T. 4516  
P. Vollmer, C 1, 13. T. 2678  
Auguste Weiss, F 4, 21 part.  
Bad 80 Pfg.

**Damen- u. Herren-  
Friseure**  
K. Geyer, M 2, 18  
O. Kösterer, Käfertal/str. 7

**Damenhüte**  
Lina Kaufmann, F 2, 11. T. 2949

**Damen-  
schneidereien**  
Babette Bauer, O 6, 6  
Th. Bernhard, Q 7, 20  
Damen-Schneider gew. Rat-  
Zahl. Anfr. u. Nr. 999 Exp.  
Herm. Imhof, R 3, 2. Tel. 5312  
Emilie Kraemer, U 6, 8

**Damen- u. Herren-  
schneiderei**  
Hans Benirschke, K 3, 12  
Jos. Weber, A 8, 10. T. 4682

**Delikatessen  
Südfrüchte**  
E. Marzi, Fr.-Pl. 10. T. 1699, 4617  
Ch. Schmidt, Windeckstr. 9

**Dentisten**  
Frida Hauser, Seckenh./str. 9  
E. Linsenmeier, N 3, 11. T. 2875  
E. Wiedemann, Meerfeldstr. 12

**Detektiv-Büro**  
Detektiv-Centr. Mannheim  
T. 4015 C. L. Dösch H 2, 5

**Dienstmädchen-  
Wasch-Kleider**  
Nenk.: Schwarzes Waschkleid  
Waschk. Ludwig Feist, D 2, 1

**Drogerien**  
Hofdrog. Ludwig & Schüttelm.  
Merkur-Drog. Hoh. Merckle,  
Gontardpl. 2. Tel. 2067  
Universal-Drogerie  
Gg. Schmidt, Seckenh./str. 8  
Telephon 2881

**Einstampfpap., Alt-  
Eisen u. Metalle**  
A. Fischer, Schwetzstr. 104  
Telephon 2189

**Eisschränke  
Bierpressionen**  
B. Weiss, Install., Holzstr. 14

**Erste Mannheimer  
Milchhalle**  
A. Bucher Wwe., K 2, 1

**Fahrräder und  
Nähmaschinen**  
Gg. Baumgärtner, F 4, 12a  
Reparaturen aller Systeme  
E. Heun, Krappmühlstr. 17  
J. Hermann, Schwetzstr. 140  
Rief Nachf., Q 3, 17. T. 2330  
P. Wollmann, Schwetzstr. 47

**Feine Herren-  
Schneiderei**  
August Neber, T 4, 1

**Feine Privat-Pens.**  
M 3, 5, 2 Treppen.

**Feuerwerks- und  
Illuminationsart.**  
Fritz Best, Q 4, 3. T. 2219

**Fischbäckerei**  
A. Schick, J 2, 2

**Flaschenbier**  
Schrempf-B. E. Leitz, A 1, 8

**Handwerker-  
Firmen**

**Auto-Wagen-  
lackiererei**  
Joseph Eckler, H 4, 3  
Seemann & Kober, Rhein/str. 25  
J. Sporer's Nf.K. Erek, U 6, 24

**Auto-Gummi-  
Reparaturen  
und Fahrräder**  
F. Botz, Seckenh./str. 25. T. 5231

**Automobil- und  
Wagensattlerei**  
H. Schneider, Schwetzstr. 124

**Blechnerei und  
Installation**  
Wilh. Grösle, R 4, 15. T. 4602

**Glaserei**  
Carl Zeyer, U 5, 11. T. 4531

**Glasereien,  
Fenster- und  
Türenfabriken**  
G. A. Lamardin, Seckh./str. 78

**Linoleum-Ge-  
spezi.-Gesch.**  
A. Fink, T 5, 5

**Dekor.-Maler und  
Tünchermeister**  
Ps. Graab, O 5, 1  
Wilh. Künzel, G 7, 40. T. 7180  
Karl Rissel, Eichelsch./str. 25  
Joh. Zenkert, Böckstr. 17/19

**Fleisch- u. Wurst-  
waren**  
Rhein. Wurstwarenfabrik

**Georg Lau**  
Tel. 6454, Q 2, 21/22

**Fußboden-Präpa-  
rate u. Wachs**  
Joh. Meckler, K 2, 5. T. 4598  
Johann Otto, J 7, 29  
Th. Ross, P 5/4. T. 4191  
J. Samerluther, Q 4, 2. T. 2878

**Germania-Autom.**  
Germania-Automat, Q 1, 4  
Reichl. Mittag- u. Abendpl.

**Gerüstbau und  
Leitungsverleih-  
Anstalt**  
H. Klingler, Nebf., T. 633. T. 2251

**Glasereien**  
Joseph Morell, C 2, 22

**Glas, Porzellan,  
Steingut**  
Verleihanstalt S 6, 16. T. 2900

**Graveure**  
F. Grosseltinger, C 3, 3. T. 4192

**Handelsschule**  
Handelsschule Schürts  
N 4, 17. Tel. 7105

**Vincenz Stock**, Tel. 1792

**Haar-Arbeiten  
aller Art**  
Otto Weber, T 6, 8. T. 3803

**Hausputz-Artikel**  
E. Marzi, Fr.-Pl. 10. T. 1699, 4617

**Herde und Oefen**  
Ph. J. Schmitt, U 1, 14. Tel. 2396

**Herrngarderobe**  
Jos. Brechleier, Bellstr. 18  
H. Holzschuh, Windeckstr. 5  
A. Steinbach, S 1, 2  
Albert Wolf, G 5, 1, I. St.  
Garantie für guten Sitz

**Verkehrs- und  
Vergnügungs-  
Lokale**

**Restaurants**  
Friedrichbrücke U 1, 15. T. 742  
Neue Schlange, P 3, 12  
Rest. z. Wilden Mann, N 2, 19  
Wilhelmshof, Fr. Dattler

**Ludwigshafen**

**Automobil-Caross.  
u. Reparaturen**  
L. Stadler, Bleichstr. 29

**Kur- und  
Kindermilch**  
J. J. Fäßler, Dammstr. 14.

**Weinrestaurant  
Maxim**  
Ludwigstrasse 70  
M. Raubusch, T. 1918  
Moulin Rouge, Wredestr. 31

**Herrn-Mass-  
Schneiderei**  
G. Düringer, Heh. Lanzstr. 30  
Tel. 3016  
Peter Heppes, C 2, 9 part.  
J. Knapp, Bellenstr. 27  
K. Müller, C 3, 20a. Dam.-Kost.  
Fr. Sattler, K 3, 8, 1 Tr.  
W. Trautmann, O 2, 1. T. 5309

**Herrn-, Damen-  
u. Kinderwäsche**  
Frau L. Klemm, Seckh./str. 30a

**Nutrepaturen,  
Damen- und  
Herren-Müte**  
Hofmeyerwerkstatt D 5, 10

**Hühneraugenop.  
und Masseur**  
Duttenhofer, J 2, 4. T. 2396

**Hypotheken und  
Immobilien**  
E. S. 35  
B. 2. 35  
Hugo Schwartz, Tel. 604

**Kaffee, Chokolade  
Tee**  
E. Marzi, Fr.-Pl. 10. T. 1699, 4617

**Kassenschränke  
und Kassetten**  
Leob. Schiffer, D 1, 3. T. 4223

**Kinderwagen und  
Korbwaren**  
Herm. Reichardt, E 2, 10

**Klavierstimmer**  
K. Herbert, Rheind.-Str. 42

**Klavier-Unterricht**  
Lindner-Dericha, kons. geb.  
Friedrichs-Platz II part.

**Kleiderreparatur-  
Anstalten**  
G. Düringer, Heh. Lanzstr. 30  
Tel. 3016  
H. Götz, C 4, 20-21  
Paul Kuhn, R 4, 15. T. 3218

**Kohlen, Koks, Holz  
Briketts**  
F. Grohe, G. m. b. H., K 2, 12  
Fr. Hoffstaetter, Lrg. 51. T. 561  
Gebr. Kappes, Lrg. 54. T. 552

**Kolonialwaren**  
Daniel Ebert, Bellstrasse 22  
Joh. Fischang, Jungb./str. 20

**Konditorei u. Café**  
Peter Schuster, R 7, 9. Tel. 4259

**Handwerker-  
Firmen**

**Schmiede und  
Wagenbau**  
Conrad Ehmer, T 6, 3

**Schnitzhölzer**  
A. Haß, T 4a, 4. Telef. 4725

**Schreiner**  
Becker & Murry, U 6, 26  
Bieler & Friedrich, Bellstr. 50  
W. Florschütz, Windeckstr. 9

**Schuhreparaturen**  
A. Brenning, Verschauffelstr. 7  
Central-Werkstätte R 4, 15  
S. Herkel, E 5, 10-11  
Mannh. Sch./Kl. Schwetzstr. 30

**Tapex- u. Polsterer  
Dekorateur**  
A. Arnold, F 3, 2. T. 4110  
Phil. Beckenbach, R 7, 5  
Karl Kera, E 6, 6. Tel. 2212  
Wilh. Thiry, S 6, 22

**Schleifereien**  
H. K. Nisblé, U 2, 15, III. St. r.

**Maschinen- und  
Auto-Reparat.**  
Alwin Haupt, R 4, 2

**Oefen und Herde  
Reparaturen**  
Paul Reinstein, F 5, 26,  
T. 4634

**Korb- und  
Stuhlflechterei**  
Ulmer & Stalf, G 7, 6

**Kranz-Schleifen**  
Chr. Hammer, E 6, 7. T. 2481

**Kunststickerei u.  
Zeichenatelier**  
Geschw. Adamczewski, D 2, 15  
Emilie Häfner, O 5, 13  
Ch. Lark, Elchebeimstr. 19

**Kurz-, Weiss- und  
Wollwaren**  
F. Schult, Schw./str. 111/113  
E. Wiegand, Seckh./str. 23  
K. Wolf-Schüller, Jgh./str. 3

**Kutscherei**  
Herm. Böhm, T 2, 5. Tel. 2915  
Gottl. Kögel, F 7, 11. T. 10 u. 183

**Lacke, Farben  
und Pinsel**  
Eugen Lutz, R 3, 7. T. 6375  
J. Samerluther, Q 4, 2. T. 2878

**Lackierer**  
J. Diether, Mundenheim.  
Tel. 1065

**Lotterie-Einnahme**  
J. Gross, T 6, 27. Tel. 82

**Lithogr. Anstalten**  
O. Weiss, S 6, 10. Tel. 2587

**Mass-Korsetts  
u. Reparaturen**  
E. Kramer, Heh. Lanzstr. 27 part.

**Maschinen-  
Strickerei**  
Klara Blas, N 4, 3-3  
Georg Neß, T 4a, 4 part. r.  
Fr. Weizler, K 2, 1 III.

**Milch und  
Flaschenbier**  
Karl Wolf, Bellstrasse 22

**Mineralwasser**  
Chabeso-Fabrik Joh. Luz  
Fr. K. Str. 2

**Modes**  
L. Hornig, Neek/au, Schulst. II  
A. Joes, Q 7, 29. Tel. 2630

**Möbeltransport,  
Spedition**  
Jean Dann, T 6, 30  
Konr. Holländer, R 6, 5a. T. 3037

**Möbel, Wohnungs-  
einricht., Betten**  
H. Graff, Schwetzstr. 34-40

**Musik-Instrum.**  
Ernst Leonhardt, L 4, 10

**Musik-Unterricht**  
Th. Hollenbach, L 12, 7. T. 1226

**Mützenfabrik und  
Herrenartikel**  
J. Grother, Kaufh.-Bogen 61

**Naturheilkundige**  
Steinmüller, S 2, 15. T. 3817

**Natur. Monig  
Wachholdersaft**  
Rothweiler, R 1, 9. T. 2969

**Nähmaschinen  
u. Reparaturen**  
Jos. Kohler, Mechan., J 1, 5

**Oelhandlungen**  
Rhein.Oel-Zentr. T. 22. T. 4420

**Ofensetzergesch.**  
Albert Gökkel, U 5, 29. T. 4695

**Orthop. Apparate  
künstl. Glieder**  
F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15

**Papier-u. Schreib-  
waren**  
R. Berger, Friedr.-Pl. 5. T. 2563  
Bernstein & Walter, P 5, 15-16

**Parkett-Reinig-  
Geschäft**  
Pl. Hattler, T 3, 8. Tel. 4812

**Photo-Artikel**  
Brennig's Centrale, O 4, 13  
Photohaus Pfl. Inh. C. Herz  
Kunststr. N 3, 9. Tel. 6974

**Photograph.  
Bildnisse**  
G. Tillmann-Mutter  
Hofphotogr., P 7, 19. T. 570

**Plisseebrennerei**  
A. Joes, Q 7, 20. Tel. 5098

**Privat-Wöchner-  
innenheim**  
Lerner, J 7, 27

**Rechenmaschinen**  
Ph. Gräff, Hansa-Haus. T. 6988

**Reinigungs-  
Institute**  
H. Geisinger, T 4a, 13

**Ringfreies  
Tapetenhaus**  
L. Menzer, Seckenh./str. 65b  
Tel. 3177

**Sattlerei und  
Lederwaren**  
K. Kaufmann, M 8, 5. T. 9098

**Sattlereif. Geschirr  
und Reiseartikel**  
L. Kaufmann, R 4, 6

**Sächsische  
Waschmangel**  
Wilhelm Aberle, P 2, 11

**Schuhwaren, Maß  
u. Reparaturen**  
Joh. Danner, F 3, 19  
A. Deissler, T 1, 11a  
J. Förschle, Seckenh./str. 16  
J. Kreiler, Schwetzstr. 33  
Karl Pflot, Lameystr. 19 Lad.

**Schürzen-Bazar**  
H 1, 17

**Seifenpulver**  
Seifenpulverfabrik Greiner  
Schwetzingenstrasse 130  
Spezialität:  
Deutsche Silberfäden  
Mannheimer Seifenflocken

**Span. Weinhdlg.**  
Josef Fabrega, S 3, 2. T. 2911

**Sport-Artikel**  
Sporthaus Kneip, P 4, 7

**Stadtküche  
Kochschule**  
Vikt. Meyer, L 12, 12. T. 2245

**Stempel u. Schild.**  
Stempelfbr. Adelsheim, O 6, 1

**Stenographie**  
Gabelberger  
Obrril. Schmid, Bismarckpl. 3

**Straussfedern**  
A. Joes, Q 7, 20. Tel. 5098

**Tapeten, Linoleum**  
Heh. Hartmann, H 7, 26. T. 5355  
v. der Sanden, N 4, 13-14. T. 5387

**Theater- u. Mask-  
Gard.-Verl.-Anst.**  
Joh. Adler, E 3, 4

**Uhren, Gold- und  
Silberwaren**  
L. Edinger, Neek/au, K. Gest. 17  
F. Eikermann, U 5, 23. Uhren  
H. Eschler, Meerfeldstr. 28

**Unterricht**  
Pädagogium f. Musik, O 4, 9  
Ital. staatl. geg. Pri. v. Fabek.  
Otto Beckstr. 47. T. 5029

**Unterricht, Nachh.  
u. Arbeitsstunde**  
Obrril. Schmid, Bismarckpl. 3

**Unterricht span.,  
franz., engl.**  
Marie Vidal, P 3, I IV.

**Vegetarische  
Speisehäuser**  
Cores, C 1, 5 Gg. Lehn

**Waffen u. Munition**  
L. Fraunstorfer, O 6, 4. T. 4232

**Wagenfabrik**  
Friedr. Enple, Q 7, 27. T. 429

**Waschanstalt und  
Neuwäscherei**  
Dampfwäschanstalt Parkhof  
Sander & Barth, Angartstr. 31  
Tel. 879. Spez.: Stärkwäsche

**Weine und  
Flaschenbier**  
Jac. Albrecht, U 6, 2

**Weinhandlung  
engros, en detail**  
K. Varrreiter, Rheinst. 8  
Sp. Weiss, div. Läden, E 7, 29

**Wohnungs vmttig.**  
J. Loth, Gr. Merzplatz II. T. 1169

**Yoghurt-  
Präparate**  
Kresser's Yoghurt-Anstalt.  
Vers. n. all. Stadttell. O 6, 99.

**Zither-Schule**  
Elise Mendi, P 2, 7, 4 Tr.

**Zuschneide- und  
Lehranstalt**  
Frzkn. Binstelberger, Q 1, 12  
M. Baum



Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.



**HEINRICH LANZ MANNHEIM**  
**LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung**  
 „SYSTEM LENZ“  
 Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.  
 Leistungen bis 1000 PS.  
 Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.

LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.



*Ich lasse für dich*  
**„Kavalier“**  
 macht das Leben gesünder

**„Kavalier“**  
 nicht nicht ab!

**„Kavalier“**  
 die höchste Gekochtheit

**Neue Linsen**  
 Frankf. Brauwärste  
 empfiehlt  
**Jacob Harter**  
 N 4, 22 Döll. N 4, 22  
 Telephon 697 und 3986.  
**Schulbau**  
 verfeinbar. Hilft in best. Inbände bis zu Verkauf. Angul. Döllering 57, 3 Zr. 20243

**Der Roman einer gräßlichen Lebedame.**

sh. Berlin, 3. Dezember.  
 (Von unserem Korrespondenten.)  
 Der letzte Verhandlungstag gegen die Gräfin Finkler von Treuberg brachte eine interessante Entscheidung aus vergangener Zeit vor die Schranken des Gerichts: die ehemalige „Kusine“ des Gouverneurs v. Puttkamer. Dieser hatte Frau Maria C. e., eine auffallende blonde Schönheit, im Strudel der Berliner Vergnügungen kennen gelernt und sie, als er zum Gouverneur von Mexiko ernannt wurde, mit nach dort genommen. Auf dem Schiffe schon verwandelte sich das simple Fräulein Maria C. e. in eine Frein v. Edenstein, die vorgeblich Kusine des hohen Regierungsbeamten. In der Kolonie wurde die Fiktion eine Zeitlang aufrechterhalten und das frühere Berliner Mädel machte mit großem Geschick die Honneurs in der Gouverneurvilla zu Orizaba. Schließlich liess aber doch Nachrichten aus Deutschland durch, daß der hohe Ober und Vorgesetzte überhaupt keine Kusine besitze, daß es sich bei der Dame um ein ganz simples Verhältnis handle. Auf Veranlassung eines Beamten der Militärverwaltung wurde die Kolonialbehörde in der Heimat benachrichtigt, die dann das Weitere veranlaßte.  
 Es kam zu dem bekannten Disziplinärprozeß in Potsdam, vor dem Herr v. Puttkamer als Angeklagter erscheinen mußte. Das Metropolitantheater benutzte die Gelegenheit, um seinem beliebten Komiker Giambietto das Lied mit dem schönen Refrain „Willst du mein Kuschen sein!“

in den Mund zu legen. Die Erinnerung an die Frein v. Edenstein wurde wieder lebendig, als ein anonymes Roman erschien, der die Schicksale der „Kusine“ im schwarzen Edbel schilderte und sie als Heldin und Trägerin europäischer Kultur, ausgestattet mit allen Reizen, schilderte. Zum Schluss heiratete die edle Dulderin gar noch ein amerikanischer Millionär. In Wirklichkeit ist es freilich der Dame nicht gelungen, über den großen Teich zu heiraten. Sie führte längere Zeit als Frau v. Gernow ein sehr zurückgezogenes Leben und bezog einen Teil ihrer Einnahmen aus dem Geschäft einer Heiratsvermittlerin.  
 Als solche figuriert sie auch in dem Prozeß der Gräfin Finkler v. Treuberg, in dem sie als Zeugin geladen ist. Sie erzählte, daß sie die Ehe zwischen einem Grafen v. Schmettow und der Fürstin Sulkowski vermittelt und dafür als Provision Wechsel über 18 000 Mark erhalten habe. Bei dem Verkauf der Wechsel erhielt die Zeugin freilich nur zwei Reiterhebe, die sie dann wieder zu Geld machen mußte. Die Zeugin hat auch den Grafen Günther v. Königsmarck gekannt, gegen den nach seiner eigenen Angabe ein Entmündigungsverfahren schwebt. Unter großer Heiterkeit der Prozeßbeteiligten enthielt die Zeugin, daß der Graf nicht weniger als sechs Frauen habe, von denen er sich nacheinander scheiden ließ. Es handelt sich bei ihnen nicht sowohl um Liebes- als um titelbedürftige Damen, die den Grafen sofort nach der Hochzeit, mit der üblichen Abfindungssumme, wieder vor die Tür setzten. — Graf Königsmarck, der gerade „frei“ war, als er die Angeklagte kennen lernte, hatte die Absicht, auch diese zu heiraten. Er hat der Zeugin gegen-

über erklärt, leiden könne er die Angeklagte nicht, aber er müsse sie doch heiraten, denn er brauche Geld.  
**Aus dem Großherzogtum.**  
 \* Badenbad, 4. Dez. Der neue Bürgermeister, Herr Dr. Wilhelm Fritsch, wurde als Sohn des Gutbesizers Georg Fritsch im Jahre 1880 zu Kleinmünchen bei Darmstadt geboren und absolvierte im Jahre 1899 das Ludwig-Georg-Gymnasium zu Darmstadt. Von 1900 bis 1904 studierte er in Gießen und Heidelberg Rechts- und Staatswissenschaft, mehrere Semester ausschließlich Nationalökonomie und promovierte 1905 zum Doktor jur. Vom Herbst 1905 an war er ein Jahr lang in allen Zweigen der städtischen Verwaltung in Worms a. N. tätig. Nach einiger Zeit informatorischer Tätigkeit bei der Wormser Gewerbe-Inspektion war er mehrere Monate in der städtischen Verwaltung in Mannheim (Statistisches Amt), um dann am 1. Juli 1907 als Hilfsarbeiter in der Hauptverwaltung der Bürgermeisterei Darmstadt einzutreten. Dort hatte er ein sehr umfangreiches Ressort (die Aufstellung der Verwaltungsberechnung der gesamten Verwaltung, das städtische Museum und Archiv, die Bibliothek, die Vorbereitung finanzieller und sozialpolitischer Fragen (A. B. Arbeitslosenfürsorge, Wohnungsfrage u. a.) bis zum Herbst 1911 inne, als er unter 102 Bewerbern einstimmig zum Bürgermeister von Langenselbold bei Hanau gewählt wurde. Herr Bürgermeister Dr. Fritsch steht im 33. Lebensjahr, ist evangelisch und seit Jahresfrist verheiratet mit der Tochter des verstorbenen Fabrikanten Karl Kreutzer in Bensheim.  
 \* Neckarhausen, 4. Dez. Zum Bau unserer Wasserleitung sind 5 Submissions-

angebote eingelaufen. Das höchste Angebot war mit 64 232 Mark von der Firma Sachs u. Klein in Mannheim und das niedrigste Angebot mit 54 200 M. von Philipp Johann in Sedröbrunn und Heinrich Koch in Edingen abgegeben worden. Der Gemeinderat von Neckarhausen hat sich eine Zuschlagsfrist von 14 Tagen vorbehalten.  
 \* Schwesingen, 4. Dez. Heute vormittag wurde an der Ueberführung der 77 Jahre alte Privatier Og. Adam Guckele aus Blankstadt von einem leichten Vierfüßler überfahren. Der Bedauernswerte, der schwerhörig ist, trug erhebliche Verletzungen am Kopfe davon.  
 \* Karlsruhe, 4. Dez. Die im großen Rathssaal abgehaltene erste Veranstaltung der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Wehrvereins, ein Vortrag über die Fremdenlegion, hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Als Ehrengäste waren u. a. der Minister des Innern, Dr. Frhr. v. Bodmann und Vertreter befreundeter nationaler Vereine sowie mehrere höhere Offiziere der Garnison erschienen. Der Vorsitzende der Ortsgruppe, Oberleutnant E. A. M. e. n. d., begrüßte die Erschienenen und gab einen kurzen Ueberblick über Programm und Ziele des Deutschen Wehrvereins, wobei er von neuem betonte, daß der Verein seinen Charakter nicht betreiben wolle, sondern vor allem beabsichtige, im Interesse der Stärkung unserer vaterländischen Wehrmacht zu wirken. Dann nahm der bekannte Kolonialreisende Albert Wohlgemuth von Pleikardsförberhof bei Heidelberg das Wort zu einer feindseligen Schilderung seiner Erfahrungen in der Fremdenlegion.

**Sanella**  
 Mandelmilch-Planzbutter-Margarine  
 ist nur echt mit dem Namenszug  
 Liebreich  
 Sanella-Fabrikanten  
 Sanella-Ges. m. b. H. Cleve.  
 Stets frisch erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

**Weidner & Weiss**  
 N 2, 8  
**Herrenhemden nach Mass**  
 mit glatten oder Piqueeinsätzen von 5.- Mk. an.  
 Prima Zutaten. Tadellos Sitz.  
**Fertige Hemden in allen Weiten**  
 mit glatten Einsatz 4.25 Mk.  
 Piqueeinsatz 6.50 Mk.  
**Ballhemden** mit festen Manschetten von 6.25 Mk. an.  
 Farbige  
**Percal- und Zephirhemden**  
 mit festen u. losen Mansch., grösste Auswahl.  
 Etwaige Wehnachtsaufträge erbitlen baldigt.

**Frachtbriefe** aller Art zu jeder Anzahl best. vorzütig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

**Arbeitsvergebung.**  
 Die Vertheilung der eiserne Fenster mit Drehverrichtung sowie der Ablassklappen mit Schlang und Getriebe für die Abflussverrichtung im Neubau des Schulhauses Quarenberg soll im Wege des öffentlichen Angebots an leistungsfähige Schlossermeister vergeben werden.  
 Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens Mittwoch, den 10. Dezember 1913, vormittags 11 Uhr an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes, Rathaus N. 1, 3. Stad. Zimmer 139, einzureichen, wobei auch die Erläuterung derselben in Gegenwart eines erschienenen Diener oder deren Bevollmächtigter Vertreter erfolgt.  
 Zeichnungen können im Bauamt, Ostendstraße No. 1, im 2. Stad., während der Bureaustunden einsehen werden, wo auch die Angebotsformulare abgegeben werden können und nähere Auskunft erteilt wird.  
 Ostendstraße 4 Wochen. 2671  
 Mannheim, den 29. November 1913.  
 Städtisches Bauamt:  
 Petru.

**Bekanntmachung.**  
 Bei der heute durch den Bürgerausschuss vorgenommenen Erneuerungswahl in den Sitzungsrat der David Oppenheim-Stiftung wurden die Herren Direktor Josef Kretel und Rechtsanwalt Dr. Sigmund Strauß auf eine sechsjährige Amtsdauer gewählt.  
 Ich bringe dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Ballotten 8 Tage lang an jedermanns Einsicht im Rathaus N. 1, 3. Stad. Zimmer Nr. 101 auflegen und daß einmalige Wehrwörter oder Einsprüche gegen die Wahl binnen 8 Tagen von der Bekanntmachung an bei Großherzogl. Bezirksamt oder dem Bürgermeisterrat schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit feierlicher Bescheinigung der Beweismittel angebracht werden müssen.  
 Mannheim, den 2. Dezember 1913.  
 Der Oberbürgermeister:  
 J. G. Ritter. 2671

**Stiefel Umsonst!**  
 ?!  
**Positive Wahrheit!**  
 Pro-Ausschreiben für Ledermann, auch Nichtkäufer.  
 Einzelheiten an dieser Stelle morgen.  
**Schuhhaus Otto Baum**  
 J 1, 1, Breitstrasse.

**Passende Weihnachts-Geschenke**  
**Schmücke Dein Heim!**  
 Bilder- u. Kunsthandlung, Vergolderei  
 Moderne Einrahmungen, toll und billig.  
 (Spez. Gemälde-Rahmen)  
 Auswahl in Figuren, Reliefs, Jardinières,  
 Salon-Säulen u. s. w. 24120  
 Neu Vergolden von Rahmen, Möbel, Wappen  
**Josef Thomas**  
 Nur F 2, 17, gegenüber dem War. nhaus Wronker.

Ein Posten amer.  
**Rolljalousie-Pulte**  
 Eiche, in Ausführung, in jed. Farbe lieferbar, wegen bevorstehender Inventur zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben.  
**GLOGOWSKI & CO.**  
 O 7, 5 23993 Tel. 494  
 Nur morgen Samstag!  
**Prima Fettlebergänse** ganz und zerlegt  
 per Pfund von 90 Wis. an  
 Rücken, Brust und Pfeffer 27720  
 sowie alle Sorten Geflügel empfiehlt  
 Geflügelhandlg. Behr, R 6, 19, Tel. 5264.

Die Vertheilung der Weihnachtsgeschenke an Hauptbahnen im Bezirk des zum Aufstellungsort der Badewasser, des Vertheilens der Leistungen etc. für Bad-automateneinrichtungen sowie letztere vom Wasserwerk übernommen werden, sowie das Aufstellen der Badewasser- und Gashautomaten an die Leistungen soll für 2 Bezirke und zwar 1. Schwesingerbad, 2. Ostend mit Neustadt im Ganzen oder geteilt und zwar bis zum 31. Juli 1915 neu vergeben werden. Die Bewerber der Bezirke bilden die Ringstraße - Kaiserstra. Friedrichstraße - und die Beckenheimerstraße.  
 Zeichnungsbüro: Inhabersitzung des Bauamtes  
 Montag, den 29. Dezember 1913, vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Direktion einreichen.  
 Die Zeichnungen können während der üblichen Bureaustunden in unserem Verwaltungsgebäude K 7, 1/2 - Zimmer 3 - in Empfang genommen werden.  
 Mannheim, den 29. November 1913.  
 Die Direktion der Städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerte:  
 Pichler.

**Weihnachtsbitte**  
 der Bad. Krüppel-, Heil- u. Erziehungs-Anstalt Heidelberg.  
 Schenket der armen Krüppelkinder auch in dieser Weihnachtszeit mit Gaben. Alles ist dankbar freudig willkor.  
 Die Verwaltung der Bad. Krüppel-Heil- u. Erziehungsanstalt Heidelberg:  
 Oberin Fr. von Helmstatt.  
 Mehrere gebrauchte,  
**Remington-Schreibmaschinen**  
 Modell VII, tadellos hergerichtet, mit Garantie, sehr billig veräußert.  
**Glogowski & Co., O 7, 5.**  
 Telefon 494. 26720

**Vierjäh-Berein Mannheim, E. B.**  
**Tierajhl** (verläng. Stephanienvorweg der)  
 Verpflegung u. Hosterung, usw. höchstgütige Erziehung von Kindern und Jungen. 26221



### Große Jagden



Diese Woche kommen einige hundert Gansen sehr billig zum Verkauf.  
 Ganze Gansen von Mk. 2.50 an  
 Gansfleisch von 50 Pfg. an  
 Gansentücken von 20 Pfg. an  
 Gansentrugant 60 und 70 Pfg.  
 Reichbraten Vorderhälften 80 Pfg.  
 Schlegel und Rücken von Mk. 3.50 an  
 Rehrugant 50 und 60 Pfg.  
 Feldhühner, Hasanen, Schnepfen.

### Hochfeine, inländ. Mastgänse Fettgänse, ganz u. zerlegt

1/4 Gans von Mk. 1.50 an.  
 Gänsefleisch, Gänsefüßchen,  
 Junge französl. Tauben, junge Raben von Mk. 1.40 an, Hamburger Hähnen, Kalkenten, Suppenhühner, Bouldarden  
 Frische Austern, Hummer, Caviar, geräucherter Lachs, fertige Fedelfischchen, Pariser Kopsalat, Schwarzwurzel, Felsener Hühner, befehltes Delikatessentrant

## J. Knab, Q 1, 14

Tel. 299 zwischen Q 1 u. Q 2.

### Ein französisches Auto de Dietrich Luneville

35 PS für 4 Personen im guten Zustande ist billig zu verkaufen.  
 Gefl. Offerten unter Nr. 20252 an die Expedition d. Bl. abgeben.

### Kaasenstein & Vogler, A.G.

Neuere Ausgaben für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt  
**Mannheim**

### Berufs-General-Agentur

Alle Lebensversicherungs-Gesellschaften mit vorzuziehenden Tarifen hat ihre  
**Mannheim**

### Tücht. Herr

ist Gelegenheit geboten, sich an der Verwaltung eines erbl. Geschäfts zu beteiligen. Offerten unter Q 1433 an Kaasenstein & Vogler, A.G., Mannheim.

### Mannheim Platten Ode

## RUDOLF MOSSE

Anzeigen-Verlag für alle Zeitungen

### Hauptagentur

für den Bezirk Mannheim gegen hohe Provision u. Vikum zu vergeben. Offerten unter H. 399 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

### Kutscher,

verheiratet, bei Militär gedient, guter Pferdebesitzer, zuverlässig, Probezeit, demnach im Heften, sucht Stelle. p. tel. od. später. Off. u. G. 588 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

### Unterricht

### Russisch

erlernen Sie rasch u. gründl. Einzel-Unterr. in u. aus d. Hause.  
**Uebersetzungen** mit strengst. Diskret. Mass. Honorar.  
 Bismarckpl. 19, 2 Tr.

Wer erteilt hat. Unterr. d. Gram. u. Konverb. d. Russ. mit Freigang u. Offert. mit Freigang u. Nr. 20248 an d. Expedition.

### Ankauf

### Perren-Brillantring

od. Plombstein über sehr zu kaufen gesucht. Angeb. u. No. 20242 an d. Exped.

### Verkauf

### Schöne junge Wolfsrüden

billig zu verkaufen. 57757  
 Umst. Gedekstraße 1.

### Wirtschaften

Gutgehende bürgerliche Wirtschaft

### Wirtschaft

an tüchtige kantonfähige Wirtschaft zu vergeben. Offerten unter Nr. 57716 an die Expedition d. Bl.

### Grossbrauerei

sucht als Spezialausse'ank

### Wirtschaft

für ihr Bier ein weiteres, schönes Bierlokal (Kaffee oder Pilsener) mit bedeutendem Umsatz. Gefl. Angebote unter Nr. 57718 an d. Exped.

### Wirtschaft

wird auf sofort tüchtige kantonfähige Wirtschaft gesucht. Offerten unter Nr. 57717 an die Expedition d. Bl.

### Aussteuer-Möbel

in einfacher und billiger bis elegantester Ausführung.

### Gebrüder Reis

Hofmöbelfabrik \*\*\* Mannheim  
 Allein-Vertrieb hervorragender in- u. ausländischer Spezial-Fabrikate.  
**Große Ausstellung kompletter Musterzimmer.**  
 Verkaufshäuser: **M 1, 4**, nächst d. Kaufhaus  
**G 2, 22**, nächst d. Marktpl.  
 Fabrik: Keppelerstrasse 17/19 Besichtigung erbeten.

### Stellen finden

**Tüchtige Monteur**  
 mit guten Zeugnisse sofort gesucht. 57720  
 Baderische Wetterstr. 17, Vertretung Klein, Petrusstraße 17.  
**Tüchtiger Klavierpieler**  
 für Kino für Sonntag von 8 bis 11, Sonntag von 11 bis 11 u. Montag von 8 bis 11 Uhr sofort gesucht.  
 Vergütung 2 Mk. - und Fahrt. Dauernder Aufenthalt. Entlohnung in Union-Theater  
 Gießenheim, 57720  
 Für unser Drogen- u. pharmaceutisches Geschäft in Engers - Gießen suchen wir einen geschulten, gemedien, jungen Mann  
 als Lehrling per sofort oder später.  
 J. M. Andreas & Co. m. b. H. G.  
 Altfeld Mannheim.

### Stellen finden

### Stellen finden

### Stellen finden

### Stellen finden

### Stellen finden

### Stellen finden

### Stellen finden

### Stellen finden

### Stellen finden

### Stellen finden

### Stellen finden

### Stellen finden

Im Verlage der  
**Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei g. m. b. H. in Mannheim**  
 erscheint demnächst

# JAHRBUCH MANNHEIMER KULTUR

Herausgegeben von Dr. Karl Hönn.

Mit zahlreichen Originalzeichnungen - Abbildungen im Text - ganzseitigen Beilagen in Mertenstiefdruck, zwei ganzseitigen Dreifarbindrucken und einer Originalnoten-Beilage. - Ca. 350 Seiten Text.

**Titel und Einbandzeichnung von Prof. Theodor Schindler.**  
 Preis gebunden **12 Mk.**, bei Vorbestellung bis 15. Dezember **10 Mk.**  
 Luxusausgabe **18 Mk.**, bei Vorbestellung bis 15. Dezember **16 Mk.**  
 Von dem Werk, das sich als vornehmes

## Weihnachts-Geschenk

eignet, wird eine numerierte Luxusausgabe von 50 Exemplaren hergestellt. Einband in Pergament. Handschriftliche Signierung der Originalzeichnungen und ganzseitigen Blätter und der Notenbeilage durch die Künstler, nach Wunsch einzelner Aufsätze durch die Verfasser oder des ganzen Werkes durch den Herausgeber.

### Verzeichnis der Abbildungen.

I. **Farbendrucke:** Lukas Cranach, v. d. Eckhout.  
 II. **Mertenstiefdrucke:** Thoma, Hildenbrand, Schindler, Oertel, Dillinger, Waldschütz, Esch, Bilder vom Mannheimer Zeughaus, vom Freiburger Hochaltar, Rother Altar, Mailol.  
 III. **Textbilder:** Armbruster, Barlacher Sophie-Buchner, Cézanne, Corinth, Corot, Daumier, Eichfeld, Feuerbach, Gerstel, Hermannsdörfer, Hildenbrand, Klimt, Leidel, Manet, Mailol, Merkel, Anna Moll, Noether, Hedwig Pfützenmayer, Koller, Starke, Stern, Schindler, Volkmann, Bilder aus den Mannheimer Ausstellungen des Jahres 1913, den Ausgrabungen in Ladenburg, Griechische Vasen des Hofantiquariums.

### Inhalts-Verzeichnis.

Rheinlandschaft und Naturgefühl. Josef Oswald  
 Terzinen. W. H. v. d. Mübe  
 Schauspiel in Mannheim. Hermann Sieschmer  
 Die Schauspieler. A. M. Frey  
 Friedrich Heibel in Heidelberg. Hans Fecht  
 Bühne und Bild. Dr. W. F. Storck  
 Musikalische Neuentwicklungen und Neuheiten des Grossherzog. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim. Artur Blass  
 Aus Mannheims Konzertsälen. Dr. Otto Weiss  
 Musikalische Volkskultur. Dr. H. W. Ezel  
 Die Tätigkeit der Hochschule für Musik. Lynkeps  
 Hugo Wolff's künstlerisches Glaubensbekenntnis. Dr. E. L. Stahl  
 Hermann Goetz und Mannheim. Dr. Oskar Grohe  
 Theodor Streicher. Dr. Oskar Grohe  
 Arnold Schönberg. Georg Graener  
 Wer ist musikalisch? Dr. Otto Weiss  
 Das Lied des Schillerjüngels (Originalvertonung des Gedichtes von O. J. Bierbaum) R. Schmidpeter  
 Mannheim und die Mode. Eugenie Kaufmann  
 Richard Wagner in Mannheim. Karl Hecker  
 Albrecht Dürer- und Richard-Wagner-Ausstellungen im Grossh. Schloss in Mannheim. Prof. Max Oeser  
 Ottomar Starkes Neuentwicklungen für den Wagnerzyklus. Maria Netter  
 Kinoprobleme. Dr. R. Tannenbaum  
 Der Lyriker Hölderlin. Paula Scheideweller  
 Friedrich Nietzsche. Dr. Karl Wolff  
 Ein Vortragsabend Bieriauns. Josef Kinkel  
 Tragische Begabung (Emil Göté). Willy Bath  
 Die Fremden. W. H. v. d. Mübe  
 Gedichte: Hanns Baum, Fritz Hammes, Alfred Sauerbrunn  
 Die Pflege der Naturwissenschaft in Mannheim. Dr. phil. nat. Adolf Strigel  
 Schopenhauer und Richard Wagner. Dr. Heinrich Schlichterer  
 Griechische Vasen des Mannheimer Hofantiquariums. Dr. Harald Holmann  
 Der Rother Altar des Mannheimer Altertumsvereins. Prof. Dr. Friedrich Walter  
 Der Meister des Freiburger Hochaltars. Helene Nemitz  
 Die römische Basilika in Ladenburg. Dr. Hermann Grosspietscher  
 Das religiöse Leben: I. Dr. Oppenheim (Israelitisch), II. Dr. Schrieder (katholisch), III. Stadtpfarrer Dr. Lehmann (protestantisch), IV. Dr. Max Maurenbrocher (freireligiöse Gemeinde)  
 Die Wiederkehr des Gleichens. Dr. Fritz Wichert  
 Das Ende des Impressionismus. Dr. G. F. Hartlaub  
 Die Gemäldesammlung Dr. Karl Lanz, Prof. Dr. Georg Biermann  
 Aus dem Mannheimer Kunstverein. Mentor  
 Aus der Kunsthalle. Dr. W. F. Storck  
 Die Ausstellungen des Freien Bundes. Dr. Friedrich Pfützsch  
 Architektur in Mannheim. Hermann Esch  
 Typographie und Buchkunst als Kulturmittel. W. G. Eichhorn  
 Hedwig Pfützenmayer. Dr. Hans Hildebrand  
 Die Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes in Mannheim 1913. Dr. W. F. Storck  
 Adolf Hildenbrand. Dr. W. F. Storck

### Bestell-Schein.

Ich bestelle hiermit durch die Buchhandlung \_\_\_\_\_ durch die Expedition des Mannheimer General-Anzeigers, Badische Neueste Nachrichten \_\_\_\_\_ Exemplar \_\_\_\_\_ des Jahrbuchs Mannheimer Kultur geb. Mk. 10.- \_\_\_\_\_ Exemplar \_\_\_\_\_ der Luxusausgabe nummeriert, mit Pergament-Einband Mk. 16.- Ort und Datum: \_\_\_\_\_ Name (deutsch): \_\_\_\_\_ Die Subskription wird am 15. Dezember geschlossen und treten von diesem Zeitpunkt an die Verkaufspreise für geb. Exemplare von Mk. 12.- für Luxusausgabe von Mk. 18.- in Kraft.

### Möbl. Zimmer

3-1 eleg. möbl. Zimmer in der Altstadt an besser. Herrn zu vermieten. Off. u. Nr. 20264 an die Exped.

### Möbl. Zimmer

Schönes möbl. Zimmer u. Schlafst. mit Gas, bei allseit. Dame bis 2 v. Q 2, 22, 4. Etod. 49649